



Tag des offenen Denkmals®

14. September 2025

Wert-voll:
unbezahl-
bar oder
unerset-
lich?

www.aachen.de/tagdesdenkmals2025



Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Denkmalinteressierte,

„Wert-voll: unzählbar oder unersetztlich?“ Unter diesem Motto steht der Tag des offenen Denkmals 2025. Er lädt uns ein, inne zu halten und unsere Haltung, was Wert hat – und was auch nicht – zur Diskussion zu stellen. Die in unseren Baudenkmalen sichtbare alte und jüngere Geschichte und das Angebot, sich mit unserer Stadt zu identifizieren, gehören sicher dazu. Wann aber wird ein Haus zum Denkmal und damit bedeutsam für unsere gemeinsame Erinnerung?

In Aachen zeigt sich dieser Wert in ganz besonderer Weise und nicht nur mit Dom und Rathaus als Symbole europäischer Einheit. Viele große und kleine Denkmale begleiten wie selbstverständlich unseren Alltag. Sie alle sind Zeugen vergangener Zeiten, erzählen ihre Geschichte und sind zugleich Impulsgeber für unsere Gegenwart und Zukunft.
Was ist „wert-voll“? Diese Frage wollen wir gemeinsam entdecken – beim Blick hinter Fassaden beim Zuhören und Staunen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Engagierten, die dieses Erlebnis ermöglichen. Genießen Sie diesen besonderen Tag in unserer wunderbaren Stadt!



Frauke Burgdorff
Stadtbaudirektorin

Veranstaltungsorte



- 1 Deutsche Bank
- 2 Thermalbaden Burtscheid
- 3 Pfarrhaus Heilig Kreuz
- 4 Die Brandenburg
- 6 Depot Talstraße
- 8 Märkerhaus
- 9 Atelier und Wunderkammer
- 10 Gut Branderhof
- 11, 44 Haus Löwenstein
- 12 Rosfabrik
- 13 Kerstenscher Pavillon
- 14 Burtscheider Heimatfreunde
- 15 Kirche St. Paul
- 16 Pavillon Monheimsallee
- 17 Regierungsgebäude
- 18, 35, 39 Kornelimünster
- 19 Couven Museum
- 20–23, Centre Charlemagne
- 24 Salvatorberg
- 25 Zeitungsmuseum
- 26 Ludwig Forum
- 27, 41 RWTH-Aachen Campus
- 28 Zollmuseum
- 29 Schlachthof
- 30, 42 Granusturm, Rathaus
- 31 Projekt Wohnsinn
- 32 Bischöfliche Akademie
- 33 UK Aachen
- 34 Columbarium St. Donatus
- 36 Grashaus
- 37 AREA 28
- 38 Taufkapelle am Dom
- 40 Suermondt-Ludwig-Museum
- 43 Brunnenführung
- 45 Photovoltaik
- 46 St. Germanus
- 47 Dreifaltigkeitskapelle

Alle Veranstaltungen

Fr, 12.09.25

18.00	Denkmalpflege und Energieeffizienz	11
-------	------------------------------------	----

So, 14.09.25

09.00–18.00	Columbarium St. Donatus	34
09.30–17.00	Bischöfliche Akademie	32
09.30	Eucharistiefeier Bischöfliche Akademie	32
10.00–13.00 (A)	Führungen historisches Kanalsystem	5
10.00–16.00	Rathaus Aachen	43
10.00–17.00	Couven Museum	19
10.00–17.00	Ludwig Forum	26
10.00–17.00	Zeitungsmuseum	25
10.00–17.00	Suermondt-Ludwig-Museum	39
10.00–18.00	Centre Charlemagne	21
10.00	Führung Deutsche Bank	1
10.00	Führung Salvatorberg	24
10.00 (A)	Führung Das Große Haus von Aachen	25
10.00 (A)	Führung Granusturm	43
10.30	Vortrag über Anna Braun-Sittarz	32
10.30	Couven Museum „Der Kerstensche Pavillon“	19
11.00–13.00	Schriftsetzerei im Zeitungsmuseum	25
11.00–15.00	Rosfabrik	12
11.00–16.00	Führungen Thermalbäden	2
11.00–16.00	Dreifaltigkeitskapelle Schleckheim	48
11.00–16.00	Archiv Burtscheider Heimatfreunde	14
11.00–16.30	Pfarrhaus Heilig Kreuz	3
11.00–17.00	Märkerhaus	8
11.00–17.00	BDA Pavillon Monheimsallee	16
11.00–17.00	Reichsbüro Kornelimünster	35
11.00	Führung Zollmuseum Friedrichs	28
11.00	Führung Pfarrhaus Heilig Kreuz	3
11.00	Führung Rosfabrik	12
11.00 (A)	Führung Gut Branderhof 3.0	10
11.00	Führung Dreifaltigkeitskapelle	47
11.00	Führung Alter Schlachthof	29
11.00 (A)	Führung Uniklinik Aachen	33
11.00	Vortrag Das Aachener Stadttheater	20
11.00 (A)	Führung Taufkapelle Dom	38
11.00	Führung Grashaus	36
11.00	RWTH Hauptgebäude	40
11.30	Clara Fey und Franziska Schervier	32

12.00–14.00 (K)(A)	Workshop „Voll wert-voll“	26	Aufgrund organisatorischer oder baulicher Einschränkungen können einige Führungen nur mit eingeschränkter Teilnehmer*innenzahl angeboten werden. Bitte beachten Sie daher die Anmeldeformalitäten und die maximalen Teilnehmer*innenzahlen bei den mit (A) gekennzeichneten Veranstaltungen.
12.00–15.00 (K)	Workshop Pflanzendruck	35	
12.00–15.00	Das Aachener Stadtmodell	44	
12.00–17.00	Kerstenscher Pavillon	13	
12.00–18.00	Atelier und Wunderkammer	9	
12.00 (A)	Führung Brandenburg	4	
12.00	Führung Rosfabrik	12	
12.00	Führung Dreifaltigkeitskapelle	47	
12.00	Führung Haus Korneliusmarkt 26	18	
12.00	Führung Ausstellung Centre Charlemagne	23	
12.00	Architekturführung Ludwig Foum	26	
12.00	Architekturführung SLM	39	
12.00 (A)	Führung Taufkapelle Dom	38	
12.00 (A)	Führung Granusturm	42	
12.10–17.00	St. Germanus in Haaren	46	
12.30	Führung Pfarrhaus Heilig Kreuz	3	
13.00–17.00	Depot Talstraße	6	
13.00	Führung Märkerhaus	8	
13.00 (A)	Führung Gut Branderhof 3.0	10	
13.00	Führung Rosfabrik	12	
13.00	Führung Dreifaltigkeitskapelle	47	
13.00	Führung Auf den Spuren des Wespienhauses	19	
13.00 (A)	Führung Uniklinik Aachen	33	
13.00 (A)	Führung Taufkapelle Dom	38	
13.00	Führung St. Kornelius	38	
13.30	Führung Ausstellung Stadttheater	21	
13.30	Vortrag über Anna Braun-Sittarz	32	
14.00–16.00 (K)	Schatzkisten-Workshop	21	
14.00–17.00	Wohnen im Denkmal	31	
14.00	Führung Dreifaltigkeitskapelle	47	
14.00	Führung Pfarrhaus Heilig Kreuz	3	
14.00 (A)	Führung Brandenburg	4	
14.00	Führung Rosfabrik	12	
14.00	Führung Haus Korneliusmarkt 26	18	
14.00	Führung „Wer liest denn noch Zeitung?“	25	
14.00	Führung RWTH Aachen Campus	27	
14.00	Führung Reichsbüro Korneliusmünster	35	
14.00	Photovoltaik und Denkmal	45	
14.00 (A)	Führung Taufkapelle Dom	38	
14.00	Führung Grashaus	36	
14.30–18.00	Kirche St. Paul	15	
14.30	Führung Märkerhaus	8	

Mit (€) gekennzeichnete Veranstaltungen sind nicht kostenfrei.

14.30	Führung Kirche St. Paul	15
14.30	Begleiteter Rundgang St. Donatus	34
14.30	Führung St. Kornelius	38
14.45	Führung Kirche Heilig Kreuz	3
14.45	Präsentation zur Bistumsgeschichte	15
15.00	Vortrag zu Klaus Paier	7
15.00	Führung Das erste Couven Museum	19
15.00	Vortrag Der Dom zur Zeit Karls V.	22
15.00	Führung „Wert-volle Zeitschriften?“	25
15.00	Kultur in der Bischöfliche Akademie	32
15.00	Führung Dreifaltigkeitskapelle	47
15.00 (A)	Führung Uniklinik Aachen	33
15.00	Photovoltaik und Denkmal	45
15.00 (A)	Brunnenführung	43
15.00	Walk & Talk mit Stefanie Klingemann	35
15.00 (A)	Führung Taufkapelle Dom	38
15.00	Führung Kunstwerke SLM	39
15.30	Führung Kirche St. Paul	15
15.45	Führung Bischöfliches Diözesanarchiv	15
16.00 (A)	Führung Brandenburg	4
16.00	Führung Märkerhaus	8
16.00	Führung RWTH Aachen Campus	27
16.00	Vortrag / Kurzführung Zollmuseum Friedrichs	28
16.00	Führung Rathaus „Die Rethelfresken“	30
16.00	Vortrag über Anna Braun-Sittarz	32
16.00	Vortrag Bauinschriften des Aachener Domes	22
16.00	Orgelführung St. Germanus mit Konzert	47
16.00	Gottesdienst St. Donatus	34
16.00	Musikperformance mit Bidisha Das	35
16.00 (A)	Führung Taufkapelle Dom	38
16.30–22.00 (€)	Lange Nacht der kurzen Filme	37
16.30	Führung Kirche St. Paul	15
16.45	Präsentation zur Bistumsgeschichte	15
17.00 (A)	Regierungsbau am Theaterplatz	17
17.00 (K)(€)	Filme für Kinder	37
17.15	Führung Kirche St. Paul	15
19.00	jazz plus Modern Jazz von QUBE	35

Sa, 20.09.25

19.30	Illuminierte Führung St. Kornelius	38
-------	------------------------------------	----



Online Angebote

Offen für Alle

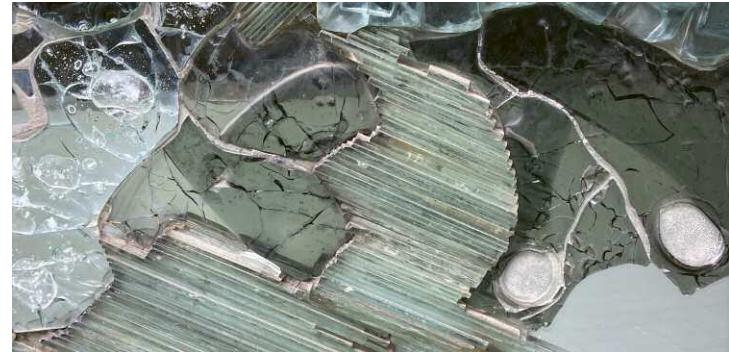
Neben den über 100 Angeboten vor Ort werden wir auch dieses Jahr wieder digitale Beiträge zum Tag des offenen Denkmals anbieten. Besuchen Sie unsere Website und lassen Sie sich überraschen:

www.aachen.de/tagdesdenkmals2025

ist der Anlaufpunkt für alle aktuellen Informationen zu den einzelnen Beiträgen, sowie Filme, Präsentationen und Links zu weiteren Aktivitäten rund um den Tag des offenen Denkmals 2025 in Aachen. Bundesweite Informationen zum Tag des offenen Denkmals finden Sie unter

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Tour 1



„Wünsche werden Wirklichkeit“ Die Deutsche Bank am Friedrich-Wilhelm-Platz

1968 realisiert die Deutschen Bank mit ihrer Filiale am Friedrich-Wilhelm-Platz einen markanten Neubau im Herzen der Stadt.

Die Gestaltung des Neubaus durch das Architektenduo Heinrich Rosskotten und Edgar Tritthart war durch ein rahmengebendes, auf Kundennähe und Transparenz hin konzipiertes architektonisches Zeichenrepertoire geprägt und wertete den Bau durch künstlerische Elemente wie die Glasfassade im Erdgeschoß und die geriffelten Aluminiumplatten an den einzelnen Geschossen auf. Durch den Abriß des historistischen Vorgängerbaus am Ort betonte die Bank bewußt die Idee eines radikalen Neuanfang in der Nachkriegszeit.

Das Gebäude ist kein eingetragenes Baudenkmal.

Führung:
10.00 Uhr

Treffpunkt:
Friedrich-Wilhelm-
Platz 15, 52072
Aachen

Veranstalter*in:
Gerda Breuer in Ko-
operation mit dem
aachen_fenster e. V.

Ort 2



Thermalbaden in Burtscheid

– einfach wert-voll

Thermalbaden hat in Aachen eine 2000-jährige Tradition. Aber während in vielen italienischen Städten öffentliche Thermalbadeplätze bestehen, wird das Thermalwasser in Aachen im öffentlichen Raum bisher nicht zum Baden genutzt.

Die Initiative „Wärm Komp“ möchte das ändern und lädt zu einem Ausstellungsrundgang ein, auf dem Einblicke über die aktuelle und historische Nutzung des Thermalwassers in Burtscheid gegeben werden.

Neben den Ergebnissen eines ersten Versuchs (vgl. www.waermkomp.jetzt/berichte) aus dem Herbst 2024 werden die aktuellen Arbeiten der FH Aachen und Überlegungen zum Thema „niederschwelliges Baden in naturbelassenem Thermalwasser“ vorgestellt.

Geöffnet:
11.00 – 16.00 Uhr

Führung:
11.00 – 16.00 Uhr
Bei Bedarf Rundgänge im Kurpark

Treffpunkt:
Rosenquelle (Quellgebäude), Dammstraße 4, 52066 Aachen

Veranstalter:
Initiative „Wärm Komp“





Pfarrhaus Heilig Kreuz

Kreuzherrenkloster und Barockkleinod

Die eindrucksvolle Vorderfront des Pfarrhauses Heilig Kreuz im Barockstil geht auf die Baumeister Laurenz Mefferdatis und Johann Joseph Couven zurück. Das Haus geht in seinem Ursprung auf den Bau des Kreuzherrenklosters im 14. Jhd. zurück.

Im Inneren erinnern geschnitzte barocke Holzkamine mit gefälligem Rahmenwerk sowie spätbarocke Türen an den Urbau. Im ehemaligen Kreuzgang des Kloster-Westflügels, der heutigen Kreuzkapelle, befinden sich viele Schnitzarbeiten, die aus den Kunstwerkstätten der Kreuzherren hervorgegangen sind.

Lassen Sie sich bei einer der drei Führungen durch das Pfarrhaus von Geschichtlichem und Geschichten mitnehmen.

Geöffnet:
11.00–16.30 Uhr

Führung:
11.00, 12.30, 14.00
Uhr (Pfarrhaus)
14.45 Uhr (Kirche)

Treffpunkt:
Pontstraße 148,
52062 Aachen

Veranstalter:
Pfarrgemeinderat
und Pfarrausschuss
Hl. Kreuz

Ort 4



Die Brandenburg

Von der Ritterburg zum Wohnhaus

Im Jahre 1441 wurde die Brandenburg als Ritterburg im Herzogtum Limburg mit defensiver Funktion unweit der Grenze zum Herzogtum Jülich errichtet. Schon ab 1484 ist über drei Jahrhunderte ein Kreuzherrenkloster mit Bibliothek nachweisbar. Nach der Säkularisierung wird die Anlage landwirtschaftlich genutzt bis zur Sanierung beginnend in den 1980er Jahren.

Die Anlage hat im Turm den vermutlich ältesten Dachstuhl Aachens. Der Fußboden des Gästehauses besteht aus 12.000 Tonplättchen aus der Zeit Anfang des 16. Jhdts. Die moderne Heizung des Turms geschieht per Wasserwärmepumpe (Quellwassernutzung).

*Führungen:
12.00, 14.00 und
16.00 Uhr (Dauer
ca. 1 Stunde)*

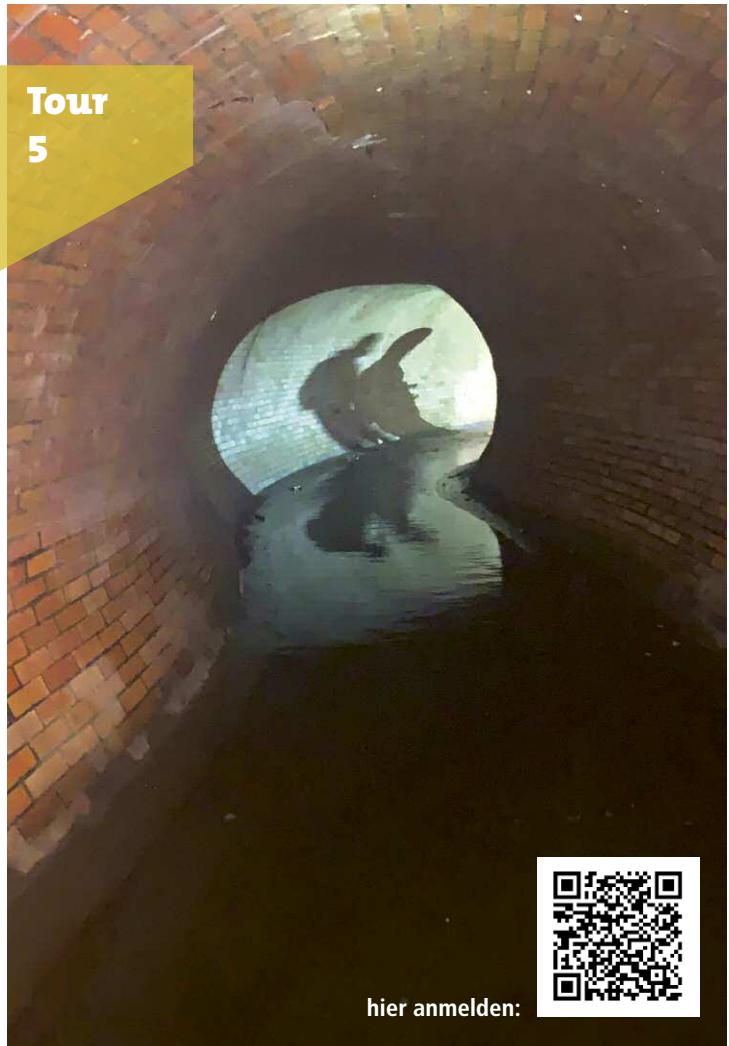
*Anmeldung unter:
[robert.bonnie
@cloud.com](mailto:robert.bonnie@cloud.com)*

*Treffpunkt:
Baumgartsweg 24 /
26, 52076 Aachen*

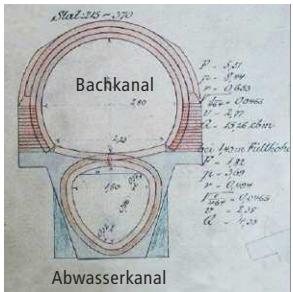
*Veranstalterin:
Ruth Menke-Bonnie
& Robert Bonnie*



Tour 5



hier anmelden:



Aachens historisches Kanalsystem ... mit Gummistiefeln in den Untergrund

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Aachener Bäche in ein System von Bachkanälen überführt, da insbesondere krankheitserregende Verschmutzungen aus der Industrie und den Haushalten die Gesundheit gefährdeten. Hierzu wurden »Doppeltunnel« errichtet: Im unteren wird Schmutzwasser abgeleitet, oben fließt klares Bachwasser. Die Gewölbe aus glatt verfugten Kanalklinern sind so sorgfältig gemauert, dass sie rund 120 Jahre nach ihrer Errichtung noch ihren Dienst tun.

Ein Abschnitt eines oberen, sauberen Bachkanals wird zugänglich gemacht. Hierzu sind eine trockene Wetterlage, ausreichende körperliche Beweglichkeit, kniehohe Gummistiefel und robuste Kleidung erforderlich.

Die Führung ist leider nicht barrierefrei. Für die Teilnahme ist eine bestätigte Anmeldung mit Vor- und Nachname aller Teilnehmer*innen erforderlich.

Führungen:
10.00 – 13.00 Uhr

Anmeldung vom
16.08. – 01.09.25:
<https://aktion.buergerstiftung-aachen.de/civicrm/event/info/?reset=1&id=25> (begrenzte Teilnehmerzahl)

Treffpunkt:
Erfolgt bei Zusage

Veranstalter:
Projektgruppe „Aachener Bäche ans Licht“ und STAWAG

Ort 6



100 Jahre Depot Talstraße

Von der Tramwerkstatt zum Kulturzentrum

Das ehemalige Straßenbahndepot wurde vor 100 Jahren erbaut. Seitdem hat es verschiedene Nutzungen durchlaufen und ist heute ein lebendiger Veranstaltungsort und wichtiger Treffpunkt für kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Austausch im Quartier Aachen-Nord und darüber hinaus.

Zum Jubiläum ist ein abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt:

Bühnenprogramm: mit Gesprächspartner*innen aus Geschichte und Gegenwart des Depots, Gespräch zur Zukunft urbaner Mobilität, Musik

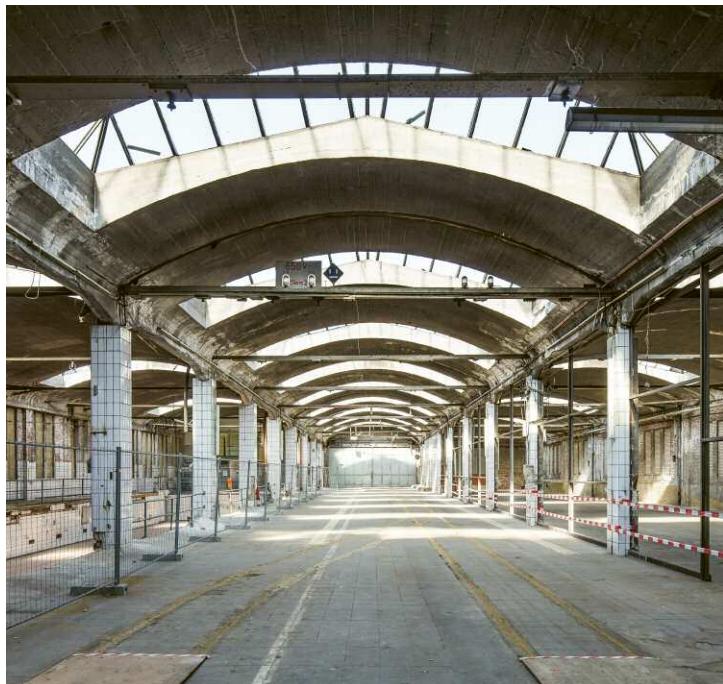
Open House: Das Depot öffnet für Sie seine Türen, bei den verschiedenen Institutionen gibt es viele Mitmachaktionen für Groß und Klein zu entdecken.

Das Gebäude ist kein eingetragenes Baudenkmal.

Geöffnet:
13.00 – 17.00 Uhr

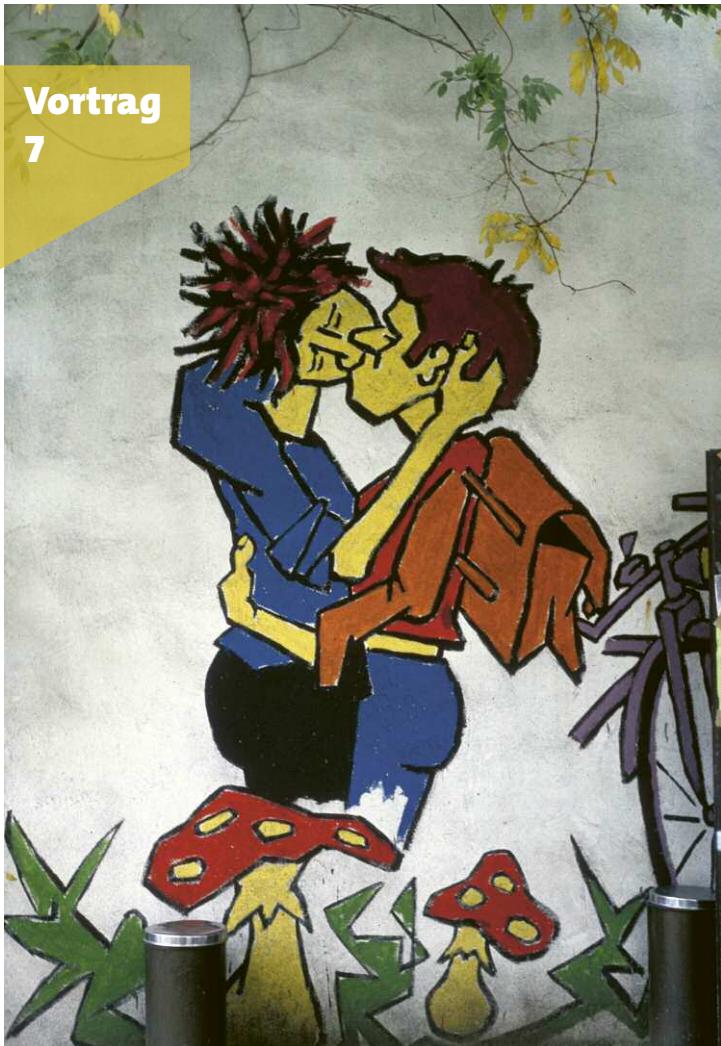
Treffpunkt:
Depot, Talstraße 2,
52068 Aachen

Veranstalter:
Stadt Aachen,
Fachbereich Wohnen,
Soziales und
Integration



Vortrag

7



Klaus Paier

der Aachener Wandmaler

Von 1978 bis 1987 war Klaus Paier in Aachen unterwegs, um seine Text-Bild-Werke illegal auf Betonwände und Mauern in der Aachener Innenstadt, auf dem Gelände der RWTH und an besetzte Häuser zu malen. Paier wählte bewusst Themen und Orte im öffentlichen Raum, die zum Nachdenken anregen sollten, Themen die auch heute noch hoch aktuell sind: Wohnungsspekulationen, Rüstungspolitik, Atomkraft, Homophobie und die Problematik des Bildungssystems.

Sein Malstil war eckig, kantig, schreiend und aggressiv. Die Ecksigkeit ermöglichte es ihm, schneller zu malen, was besonders nachts wichtig war.

Dieter Weinkauf und seine Frau haben damals einen Großteil seiner Wandbilder fotografiert. Ergänzt mit einigen Fotos aus dem Internet zeigt der Lichtbildervortrag auch einen kurzen Film, in dem Klaus Paier über seine Arbeit erzählt.

Fast alle seiner Kunstwerke sind durch Vernichtung, Übermalung, Zerfall oder bauliche Veränderungen nicht mehr vorhanden. Leider starb Klaus Paier als Pionier der modernen Street Art 2009 in Köln und konnte die Würdigung seiner Gemälde nicht mehr erleben, denn drei seiner Kunstwerke wurden in Aachen inzwischen unter Denkmalschutz gestellt.

Vortrag:
15.00 Uhr
keine Anmeldung erforderlich

Ort:
Haus Löwenstein,
Markt 39,
52062 Aachen

Veranstalter:
Dieter Weinkauf in Kooperation mit aachen_fenster e.V.

Ort 8



Das Märkerhaus

am Aachener Lousberg

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand am Südhang des Lousberges die Nizzaallee als Wohnviertel für das gehobene Bürgertum mit üppigen Villen, darunter das 1910 fertiggestellte heutige Märkerhaus in der Nizzaallee 4. Dessen Bauherr war der Tuchfabrikant Konsul Otto Peltzer. Seit 1958 ist die Villa im Eigentum des Märkerheimvereins, der sie als Studierendenwohnheim nutzt und sich dabei um den denkmalgerechten Erhalt bemüht.

Das Gebäude vereinigt Elemente des Barock und des Klassizismus. Auf der Beletage geben Säle mit Stuck- und Balkendecken einen Eindruck von der Wohnkultur vor 100 Jahren. Im Sinne des diesjährigen Mottos »Wert-voll« sind die Symbiose von Herrschaft und Personal sowie die Herausforderung denkmalgerechter Erhaltung der Substanz zentrale Themen der Führung.

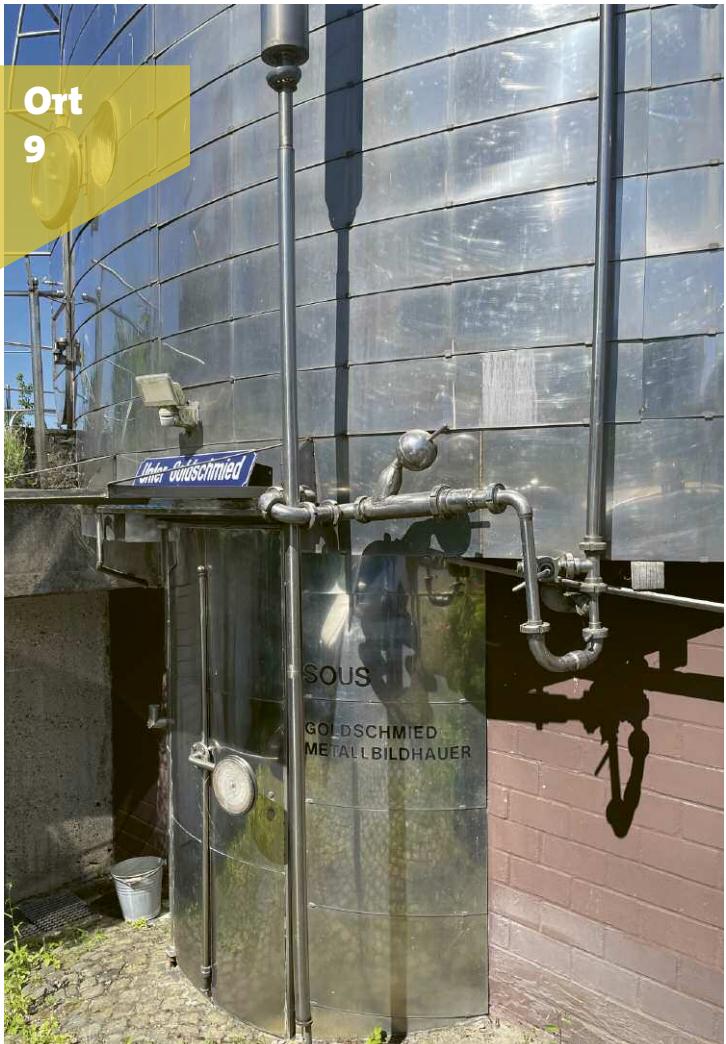
Geöffnet:
11.00 – 17.00 Uhr

Führungen:
13.00, 14.30 und
16.00 Uhr

Treffpunkt:
Nizzaallee 4,
52072 Aachen

Veranstalter:
Märkerheimverein
e. V. zusammen mit
dem RV für Denk-
malpflege und
Landschaftsschutz
e. V.





Atelier und Wunderkammer

Der Flaschenkuppeltresor

1976 baute der Bildhauer Albert Sous im Garten seines 13 Jahre zuvor errichteten Atriumhauses mit Wohnung und Atelier einen Rundbau mit einer Fassadenverkleidung aus Edelstahlblechen vom Schrottplatz.

Die vier Jahre später auf das flache Dach montierten Edelstahlspanter deuteten an, was dem Bau noch fehlte... So begann der Künstler 1980 – vom Amsterdamer (Sammel-) Künstler Viktor IV ermutigt und vom phantastischen Palais Idéal in Hauterives des Briefträgers Cheval fasziniert – mit dem Bau einer Flaschenkuppel auf dem Tresor.

1984 fertiggestellt, besteht die Kuppel mit einem Durchmesser von neun Metern aus über 20.000 meist grünen Flaschen. 2022 wurde der Bau restauriert.

Das Bauwerk ist kein eingetragenes Denkmal.

Geöffnet:
12.00–18.00 Uhr

Treffpunkt:
Ravelsbergerstraße
8, 52146 Würselen

Veranstalter:
Bildhauer und
Goldschmied Albert
Sous

**Ort
10**



Gut Branderhof 3.0

Baustellenführungen durch den Gutshof

Der Gutshof ist im Jahr 1513 zum ersten Mal grundbuchlich erwähnt worden. Nach einer bewegten Geschichte hat der Verein Gut! Branderhof e. V. in den letzten neun Jahren in den sanierungsbedürftigen Gemäuern den Betrieb eines Nachbarschaftszentrums aufgebaut.

Die Mai 2023 begonnene erforderliche Sanierung des Hofes ist mittlerweile deutlich vorangeschritten. Hierzu werden zwei Führungen angeboten, bei denen vor allem die Herausforderungen des Denkmalschutzes bei einer solchen Maßnahme erläutert werden.

Im nächsten Jahr werden wir dann beim Tag des offenen Denkmals, wenn die Bautätigkeiten abgeschlossen sind, die fertig sanierten Gebäude bei der Veranstaltung „Gut Branderhof 4.0“ zeigen können.

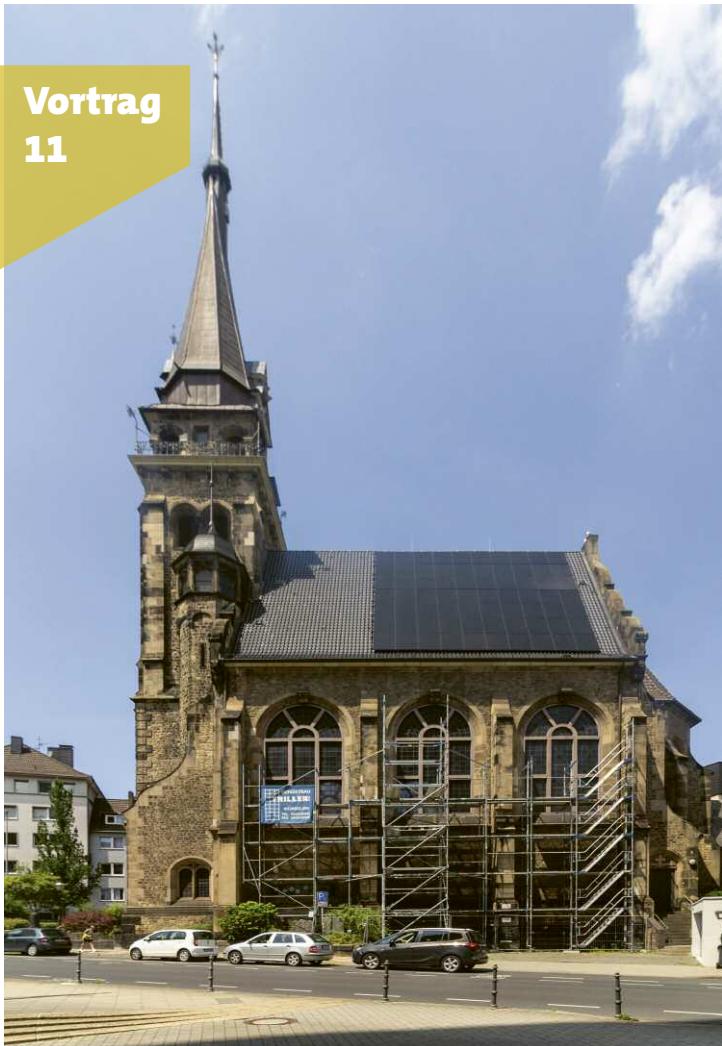
*Führungen:
11.00, 13.00 Uhr
Nur nach Anmeldung unter:
denkmal
@gutbranderhof.de*

*Treffpunkt:
Branderhofer Weg
55, 52066 Aachen*

*Veranstalter:
Verein Gut! Branderhof e. V.*



Vortrag 11



Denkmalpflege und Energieeffizienz

Erhalt und Zukunft gemeinsam denken

Denkmalgeschützte Gebäude leisten durch ihre langlebige Bauweise und hochwertigen Materialien bereits heute einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Der Erhalt bestehender Substanz spart Ressourcen, bewahrt sogenannte graue Energie und vermeidet CO₂-intensive Neubauten.

Gleichzeitig sind auch energetische Verbesserungen an historischen Gebäuden möglich – angepasst an deren individuelle Besonderheiten. Die Denkmalpflege unterstützt dabei, geeignete und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, Energieeinsparung und Substanzerhalt sinnvoll zu verbinden.

Der Vortrag zeigt auf, wie Denkmalpflege und Energieeffizienz zusammenwirken können – nicht als Gegensatz, sondern als gemeinsamer Weg zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit unserer gebauten Umwelt.

Vortrag:
Fr, 12.09. 18.00 Uhr
keine Anmeldung erforderlich

Ort:
Haus Löwenstein,
Markt 39,
52062 Aachen

Veranstalter:
Stadt Aachen Untere Denkmalbehörde
in Kooperation mit
aachen_fenster e.V.

**Ort
12**



Die Rosfabrik

Neue Nutzung an altem Standort

Die Rosfabrik beheimatete über 150 Jahre lang die Nadelproduktion der Firma „Jos. Zimmermann“ (Jungbecker). Die Fabrikantenwohnung in der Bürgervilla mit typisch Aachener Barockfassade im Couvenstil beeindruckte früher durch ihre Ausmaße und die imposante hölzerne Freitreppe.

Hinter dem Tor stehen die beiden alten Produktionshallen, verbunden durch eine gusseiserne Brücke. Sie wurden nach und nach zu modernen Werkstätten und Büros umgebaut.

Über den frei zugänglichen Innenhof gelangen Sie in unser schönes „Rosbistro“. Hier haben wir eine kleine Ausstellung von alten Fotos und Produkten der Nadelproduktion für Sie vorbereitet, die Sie mit einem Eis, Kaffee und Getränken genießen können.

Geöffnet:
11.00–15.00 Uhr

Führungen:
zu jeder vollen Stunde.

Treffpunkt:
Rosstraße 9–11,
52064 Aachen

Veranstalter:
Sozialwerk Aache-
ner Christen



Ort 13



Zeitzeugnis des Barock Kerstenscher Pavillon

Der Kerstensche Pavillon ist ein Zeitzeugnis des Spätbarocks von Johann-Joseph Couven, 1737 für den Färbermeister Mantels am Annuntiatenbach gebaut, von dort 1907 transloziert auf den Lousberg.

Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Pavillon eine »Maison de Plaisance« – eine noch original eingerichtete Dependance des Couven Museums. Teile der Innenausstattung befinden sich heute im Couven Museum.

Der Pavillon ist auch Ausstellungsort des Fotografie-Festival „Allianzen“ der StädteRegion Aachen (24.08. bis 21.09.) Ziel dieser Biennale ist es regionale Akteur*innen mit internationalen Größen der Fotografie in einen spannenden Dialog zu bringen, indem ortspezifische Themen der jeweiligen Spielstätten durch die präsentierten Werke in den Fokus gerückt werden.

*Geöffnet:
12.00 – 17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Kerstenscher Pavillon,
Belvedere
Allee 1,
52070 Aachen*

*Veranstalterin:
Lousberg Gesellschaft e. V.*

Ort 14



Burtscheider Heimatfreunde

Archivbesichtigung

Das 1018 erstmal urkundlich erwähnte Burtscheid war bis zu seiner Eingemeindung 1897 eine selbstständige Stadt mit einer großen Badetradition, die bis heute fortbesteht.

Viele Gebäude erinnern noch an die reiche Geschichte, so das ehemalige Rathaus, das Abteitor oder die beiden Kirchen St. Johann und St. Michael.

Der Verein Burtscheider Heimatfreunde sammelt historische Bilder, Urkunden, Wappen, Bücher und Gegenstände des täglichen Gebrauchs aus den letzten Jahrhunderten um sie der Nachwelt zu erhalten. Zum Tag des offenen Denkmals öffnet das Vereinsarchiv interessierten Bürger*innen seine Pforten.

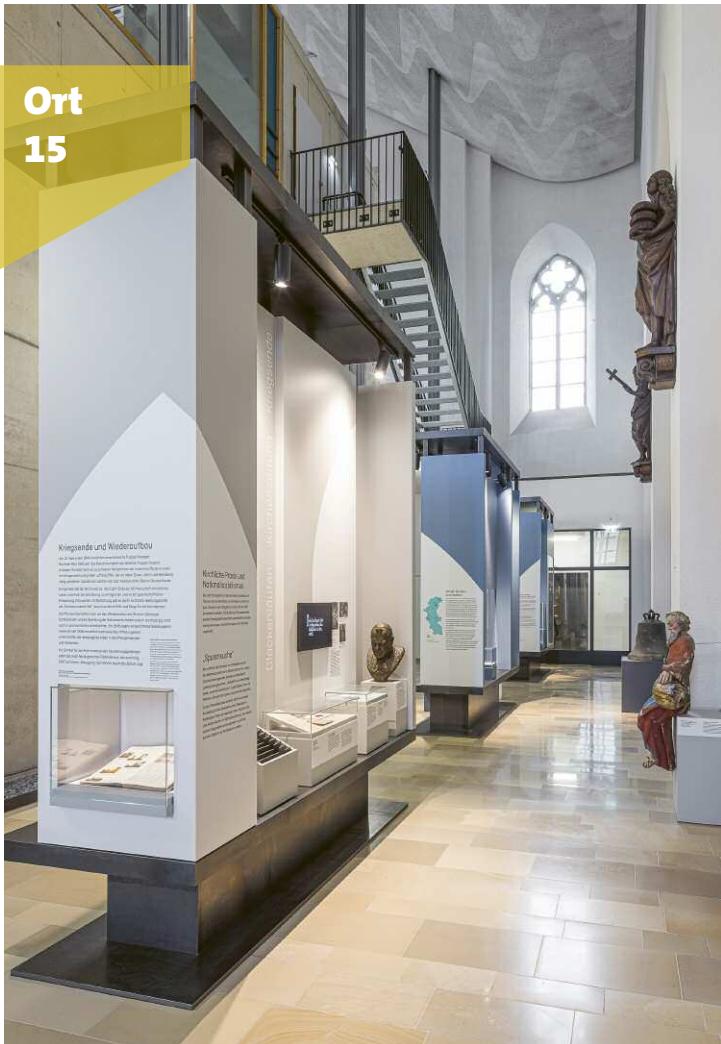
Geöffnet:
11.00 – 16.00 Uhr
max. 6 Personen
gleichzeitig. Kein
WC vorhanden

Treffpunkt:
Kapellenstraße 52,
52066 Aachen

Veranstalter:
Verein Burtscheider
Heimatfreunde e. V.



Ort 15



Kirche St. Paul

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetztlich?

Das Kirchengebäude – von 1400 bis 1802 Teil des Dominikanerklosters, dann bis 2009 Pfarrkirche – beherbergt seit 2018 einen autarken Betonkubus im Mittelschiff, der als Bischofliches Diözesanarchiv dient. So-wohl das äußere Gebäude mit seinen Veränderungen durch die Jahrhunderte als auch die in seinem Inneren verwahrten unikalen Archivalien sind unersetztlich und „Wert-voll“.

In den Seitenschiffen wird zudem das „Historische Gedächtnis“ des Bistums in einer noch wachsenden Präsentation zur Geschichte des kirchlichen Lebens im heutigen Bistumsgebiet veranschaulicht.

Geöffnet:
14.30 – 18.00 Uhr

Führungen:
14.30, 15.30, 16.30,
17.15 Uhr: Gebäude
15.45 Uhr: Archiv
14.45, 16.45 Uhr:
Präsentation zur
Bistumsgeschichte

Treffpunkt:
Jakobstraße 42,
52064 Aachen

Veranstalter:
Bistum Aachen

Ort 16



Drei-T an der Monheimsallee

Die neue Geschäftsstelle des BDA Aachen

Mit seiner sorgfältigen Gestaltung, die das Motiv eines Dreiecks sowohl in Grundriss, Fassade und Dach immer wieder variiert, ist der kleine rote Pavillon des Stadtbaumeisters Philipp Kerz mitten auf der Bastei-Kreuzung eines der wenigen expressionistischen Gebäude in der Stadt Aachen. Ein Schmuckstück trotz seiner profanen einstigen Nutzung als Trinkhalle, Traktostation und Toilette. Es erinnert an Zeiten des Kurbelegs und Lustwandelns auf der Monheimsallee.

Nächstes Jahr feiert der Pavillon seinen 100sten Geburtstag. Ein passender Anlass, ihn nach Jahrzehnten des Leerstands wiederzubeleben!

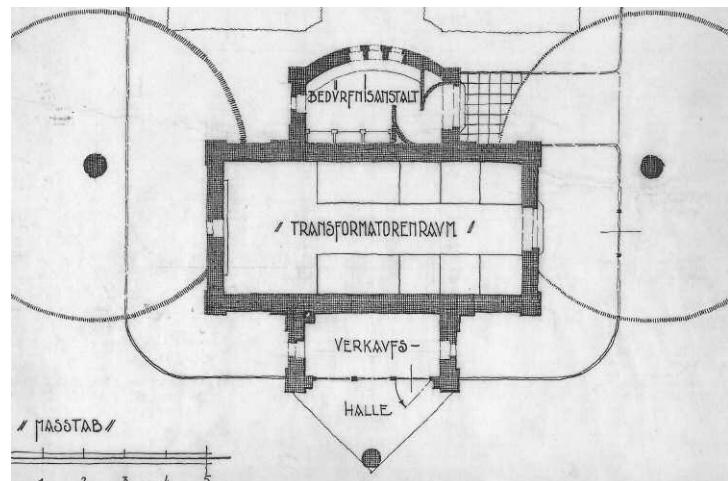
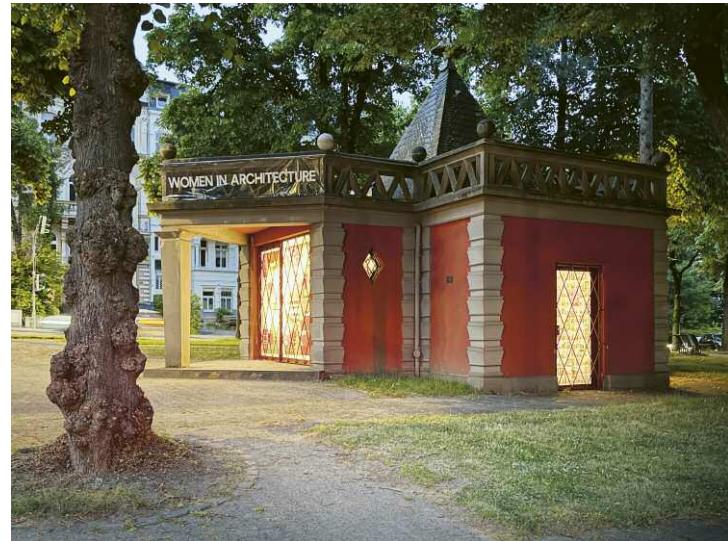
Nach Jahrzehntelangem Leerstand nimmt sich aktuell der BDA (Bund Deutscher Architektinnen u. Architekten) in Kooperation mit Stadt und Denkmalpflege seiner Instandsetzung und Wiederbelebung an.

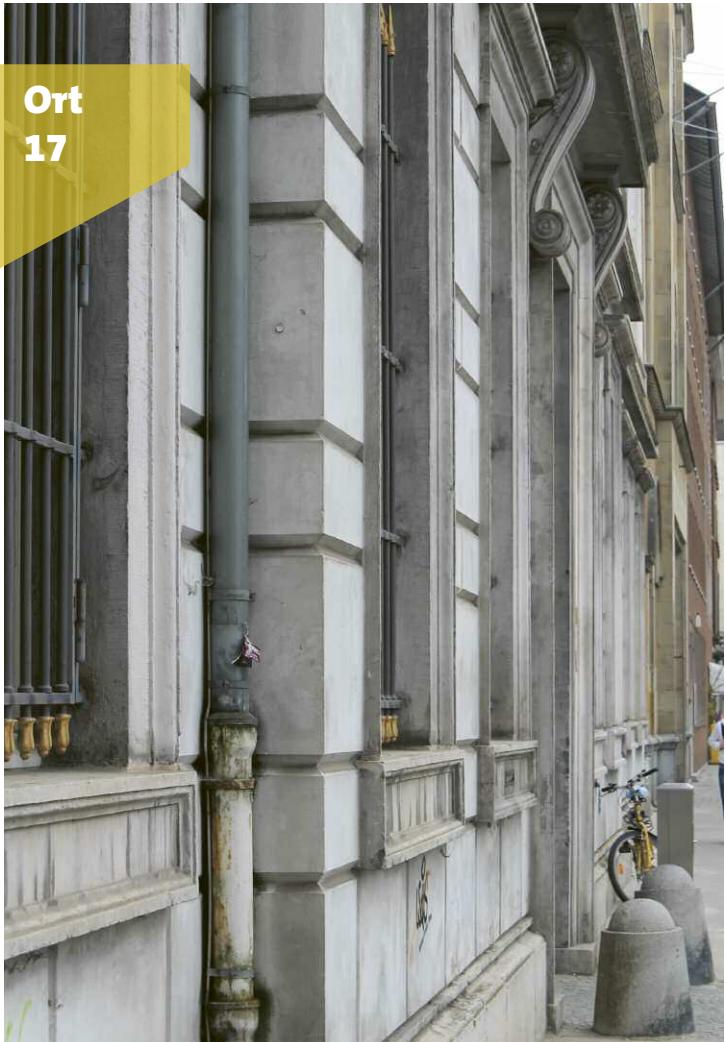
Geöffnet:
11.00 – 17.00 Uhr

Führungen:
nach Bedarf

Treffpunkt:
Monheimsallee 111,
52062 Aachen

Veranstalter:
BDA Aachen





Regierungsgebäude am Theaterplatz

Sitz der Gestapo von 1933 bis 1944

Nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft wurde Aachen preußisch. Das klassizistische Regierungsgebäude des Architekten Johann Cremer am Theaterplatz ist neben Stadttheater und Elisenbrunnen ein Zeugnis der neuen preußischen Machtverhältnisse. Im Gebäude erinnern verschiedene Gedenktafeln an die Gefallenen der Separatistentage und beider Weltkriege sowie an die Gefangenen der Gestapo. Das Gebäude ist heute unter anderem Sitz des Hochschularchivs der RWTH Aachen.

Mit dem Team des Hochschularchivs der RWTH Aachen University wird ein Einblick in die Geschichte des Gebäudes gewährt, in welchem heute unter anderem das Historische und das Theologische Institut der RWTH Aachen beheimatet sind. Doch nicht nur das Denkmal und dessen Geschichte sind Bestandteil der Führung, es wird auch ein Einblick in die Räumlichkeiten und Arbeitsweisen des Hochschularchivs gegeben.

*Führung:
17.00 Uhr*

*Anmeldung erforderlich:
archiv@rwth-aachen.de*

*Treffpunkt:
Vor dem Gebäude
Theaterplatz 14*

*Veranstalter:
RWTH Aachen
Hochschularchiv*

Ort 18



44



Dornröschen wachgeküsst

Ein Denkmal zu sanieren ist immer eine Herausforderung. Mit Geduld und Engagement kann es aber sehr lohnend sein, den Weg zu wagen, wie dieses 300 Jahre alte Haus in Kornelimünster beweist.

Es hat sich sehr viel dort über die Jahrhunderte erhalten, die früheren Bewohner waren offensichtlich relativ arm und haben aus diesem Grunde wenig zerstört.

Deswegen sind viele alte Kamine, Reste von alten Fußböden, ein innenliegender Fachwerkgiebel, eine Wendeltreppe und Kölner Decken erhalten geblieben.

Sehr viele Fundstücke aus der Restaurierung sind im Hause zu sehen und in einer Vitrine zusammengefasst. Sie erzählen etwas vom Leben der Menschen, die dort in den letzten 150 Jahren gelebt haben.

Führung:
12.00 und 14.00 Uhr

Anmeldung unter:
denkmaldeub@synthese-web.de
(Jeweils max. 10 Pers. pro Führung)

Treffpunkt:
Korneliusmarkt 26,
Kornelimünster

Veranstalter:
Axel Deubner

Ort 19



Couven Museum

Die wert-volle Sammlung

10.30 Uhr: Der Kerstensche Pavillon und was daraus im Couven Museum Platz gefunden hat. Nachdem Sie im Rahmen der Führung die Schätze und die Geschichte des Kerstenschen Pavillons entdeckt haben, gibt es die Möglichkeit, eigenständig den originalen Pavillon auf dem Lousberg zu besuchen. Siehe auch **Ort 13**.

13.00 Uhr: Das verschwundene Juwel: Auf den Spuren des Wespienhäuses. In der ersten Hälfte des 18. Jhs. ließ Johann von Wespien von Johann Joseph Couven ein repräsentatives Privathaus erbauen. Das Museum zeigt ein Modell der Architektur und eine Medienstation bietet nun die Möglichkeit, auch die ursprüngliche Innendekoration bewundern zu können.

15.00 Uhr: „Wert-voll. Unbezahlbar. Unersetzlich: Das Erbe des ersten Couven Museums“ Das erste Couven Museum entstand 1929 im Haus Fey am Seilgraben 34 und präsentierte die Wohnkultur des 18. und 19. Jhs. Am 14. Juli 1943 brannte das Haus vollständig aus, auch ein Großteil der Einrichtung wurde zerstört. Einige der geretteten Schätze haben im neuen Couven Museum, das 1958 am Hühnermarkt eröffnet wurde, eine neue Bleibe gefunden und werden in der Führung ins Rampenlicht geholt.

Geöffnet:
10.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei

Führung:
10.30 Uhr: „Der Kerstensche Pavillon“ Führung mit Julia Preisler
13.00 Uhr: „Das verschwundene Juwel: Auf den Spuren des Wespienhäuses“ Führung mit Georg Tilger

15.00 Uhr: Das Erbe des ersten Couven Museums am Seilgraben. Führung mit Carmen Roebers und Julia Samp

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen

Vortrag 20



Die Steine, die die Welt bedeuten

Ein baugeschichtlicher Vortrag

Das Aachener Stadttheater wurde 1825 eröffnet und ist ein Bauwerk des Klassizismus. Oder?

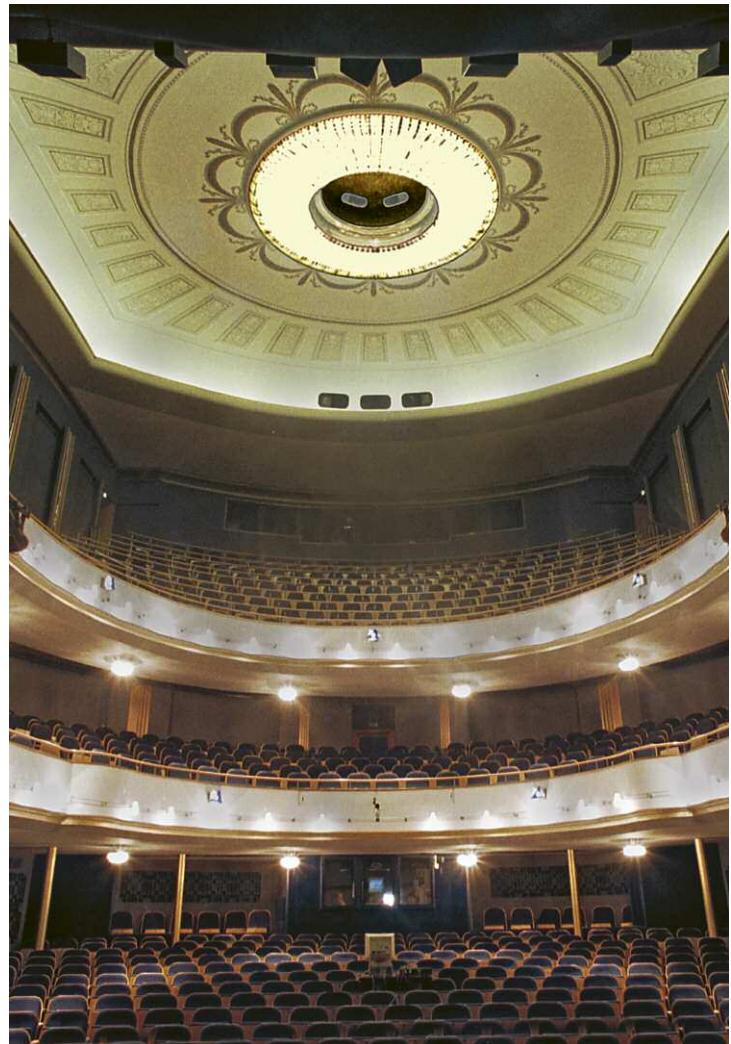
Tatsächlich ist die Baugeschichte des Theaters viel komplizierter, denn es wurde immer wieder verändert und umgebaut, danach im Zweiten Weltkrieg erheblich zerstört und anschließend nochmals anders wieder aufgebaut.

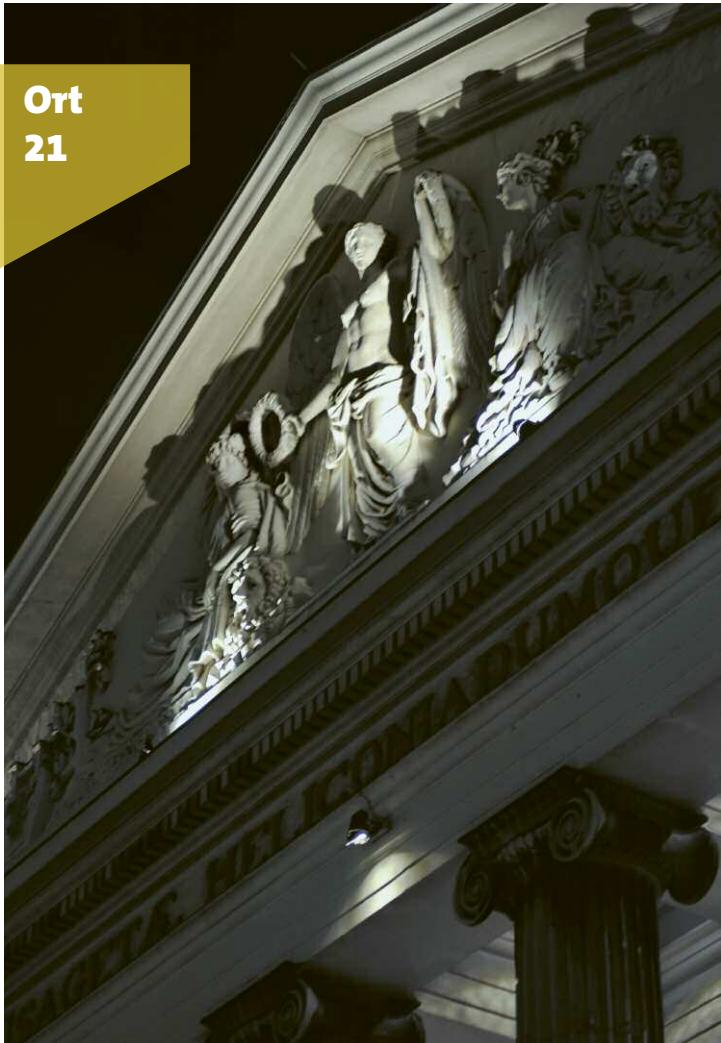
Der Vortrag wird einen Einblick in die Baugeschichte und vielschichtige architekturgeschichtliche Bedeutung dieses wichtigen Aachener Gebäudes geben, das in diesem Jahr sein 200-jähriges Jubiläum feiert.

*Bildervortrag:
11.00 Uhr
mit Dr. Jens Reiche*

*Treffpunkt:
Auditorium des Centre Charlemagne*

*Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen mit
Stadt Aachen, Untere Denkmalbehörde*





Bravo, bravissimo

Theater, wert-voll und beständig

Im Centre Charlemagne ist anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Aachener Stadttheaters eine Ausstellung zu sehen. Mit Schwerpunkten auf der Baugeschichte, den wichtigsten historischen Momenten sowie vielen Geschichten und Geschichtchen dieser bedeutenden Institution führt Sie die Kuratorin Viktoria Walmrath durch die Ausstellung und verbindet dabei historische Fakten mit spannenden Infos zur Projektkonzeption.

Geöffnet:
10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

Führung:
13.30 Uhr mit
Viktoria Walmrath

Workshop:
14.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Stadtmodell im
Foyer des Centre
Charlemagne

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen

Schatzkisten-Workshop für Familien

Was ist für Euch wert-voll und unersetztlich? Welche Gegenstände sollen unbedingt aufgehoben werden? Im Workshop könnt Ihr gemeinsam Eure Familien-Schatzkiste gestalten!

Ort 22



Der Aachener Dom

Wertvolles im Spiegel der Forschung

15.00 Uhr: Vorführung eines Übersichtsmodells „Der Aachener Dom zur Zeit Karls V. (1500–1558)“

Der Aachener Dom hat seit seiner Entstehung um 800 mehrfach durch die Jahrhunderte sein Erscheinungsbild verändert. Nutzungsänderungen und äußere Einflüsse spiegeln sich in der Architektur.

16.00 Uhr: „Die Bauinschriften des Aachener Domes“

Aus der Karolingerzeit sind für den Aachener Dom mehrere Inschriften erwähnt und oft im vollen Wortlaut wiedergegeben. Auch aus späteren Jahren sind Inschriften im Dom bekannt und zum Teil noch erhalten, etwa in der Vorhalle über dem Grab des Ritters Chorus und in der Nikolauskapelle. Der Vortrag betrachtet diese (im Original lateinischen) Inschriften, liefert Übersetzungen und Deutungen.

Vortrag:

15.00 Uhr: *Der Dom zur Zeit Karls V.*
Bernhard und Michael Siepen
16.00: *Uhr Bauinschriften mit Hans-Jürgen Sünder*

Treffpunkt:

Auditorium Centre Charlemagne

Veranstalterin:

Route Charlemagne Aachen mit der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde e. V. Aachen





Der Wert eines Ortes für einen König

– der Wert eines Kaisers für einen Ort

Themenrundgang in der Dauerausstellung

Aquae Granni – Aix-la-Chapelle – Aachen.

In der Führung verfolgen wir anhand verschiedener Exponate die Geschichte und Bedeutung eines Ortes durch die Zeiten hinweg und betrachten, wie die wohl bekannteste historische Person Aachens, Karl der Große, ihr in verschiedenen Zeiten einen besonderen Wert gegeben hat.

*Führung:
12.00 Uhr mit
Lara Witt*

*Treffpunkt:
Stadtmodell im
Foyer des Centre
Charlemagne*

*Veranstalterin:
Route Charlemagne
Aachen*



Ort 24



Der Salvatorberg

der „kleine Bruder“ des Lousberges

Der Salvatorberg wurde schon in der Karolingerzeit auf Initiative Ludwigs des Frommen mit einer Kirche bebaut. Mehrfach erneuert, erhebt sich die Salvatorkirche dort noch heute, am Ende eines Kreuzwegs und im Verbund mit einem ehemaligen Kloster.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Baumbestand des Salvatorberges in die Parkanlagen des Lousberges integriert und schaffte so eine räumliche Verbindung zu den gärtnerisch überplanten Stadtbefestigungen und dem von Peter Joseph Lenné entworfenen Stadtgarten.

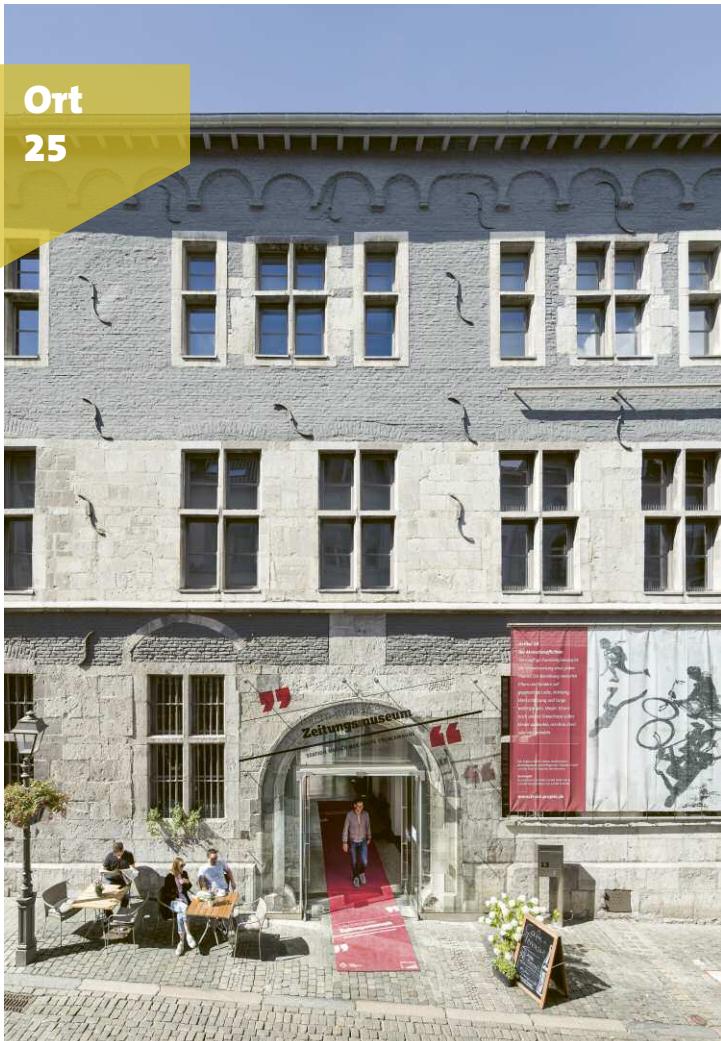
Wir werden vom Parkplatz Kupferstraße aus den Berg erklimmen und über die Bauten wie über seine geschichtliche Bedeutung sprechen.

Führung:
10.00 Uhr mit
Dr. Frank Pohle

Treffpunkt:
Denkmal „Teufel und Marktweib“,
Parkplatz Kupferstraße

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen

Ort 25



Das „Große Haus“ von Aachen

Im Laufe seiner mehr als 500-jährigen Geschichte ist das „Große Haus von Aachen“ zahlreichen Nutzungen unterworfen worden. Vom Pferdestall über die Stadtwaage bis zum Gefängnis, vor allem aber als zentraler Ort des Galmeihandels, der für die damals in Aachen florierende Messingindustrie zentral war.

Geöffnet:
10.00–17.00 Uhr

Schriftsetzerei:
11.00–13.00 Uhr

Führung:
10.00, 14.00, und
15.00 Uhr

10.00 Uhr: Für maximal je 15 Personen, nur nach Voranmeldung bis spätestens 05.09.2025 unter 0241 432-4956

10.00 Uhr: Hier waren Sie bestimmt noch nicht: Im Luftschutzkeller unter dem Zeitungsmuseum oder oben unter dem Dach, dessen Dachstuhl unmittelbar nach dem Stadtbrand von 1656 neu errichtet wurde. Museumsleiter Andreas Düspohl führt sie kundig an solche sonst verborgenen Orte. Führung nur mit Anmeldung.

Treffpunkt:
Pontstraße 13,
52062 Aachen

11.00 bis 13.00 Uhr: Präsentation der Setzerei mit Druckproben mit dem ehemaligen Schriftleiter der FAZ, Johannes Janssen

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen

14.00 Uhr: Wer liest denn noch Zeitung? Führung durch die Dauerausstellung mit Christina Kral. Wie wertvoll sind traditionelle Medien und spielen sie trotz digitaler Alternativen noch eine Rolle? Eine spannende Gelegenheit, über den Wert von Informationen und den Wandel der Gesellschaft nachzudenken.

15.00 Uhr: „Wertvolle Zeitungen? Zu den Problemen der Bestandserhaltung und Restaurierung“ Vortrag mit Objektbeispielen von Andreas Düspohl.



Ludwig Forum: unbezahlbar oder unersetzblich?

Die alte Schirmfabrik Breuer ist seit 1991 die Heimat des Ludwig Forums für Internationale Kunst, nachdem dieses vorher in der als Neue Galerie im Alten Kurhaus untergebracht war.

Voll wert-voll! Glänzend, formschön und faszinierend – die Serie Baukisten! – „Blauer Widder“, „Gelber Vogel“ und „Schlauchtier“ von Bertram Jesdinsky zeigt uns fantasievolle Tiere aus ganz wertvollen Materialien. Doch wir werden getäuscht: Das Denkmal besteht nur aus Pappe und Epoxydharz.

In unserem Workshop für Kinder im Grundschulalter stellen wir mit Kartons und Pappe unsere eigenen Baukisten-Skulpturen zusammen und machen sie mit Farbe und Lack voll wert-voll! Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

*Geöffnet:
10.00–17.00 Uhr*

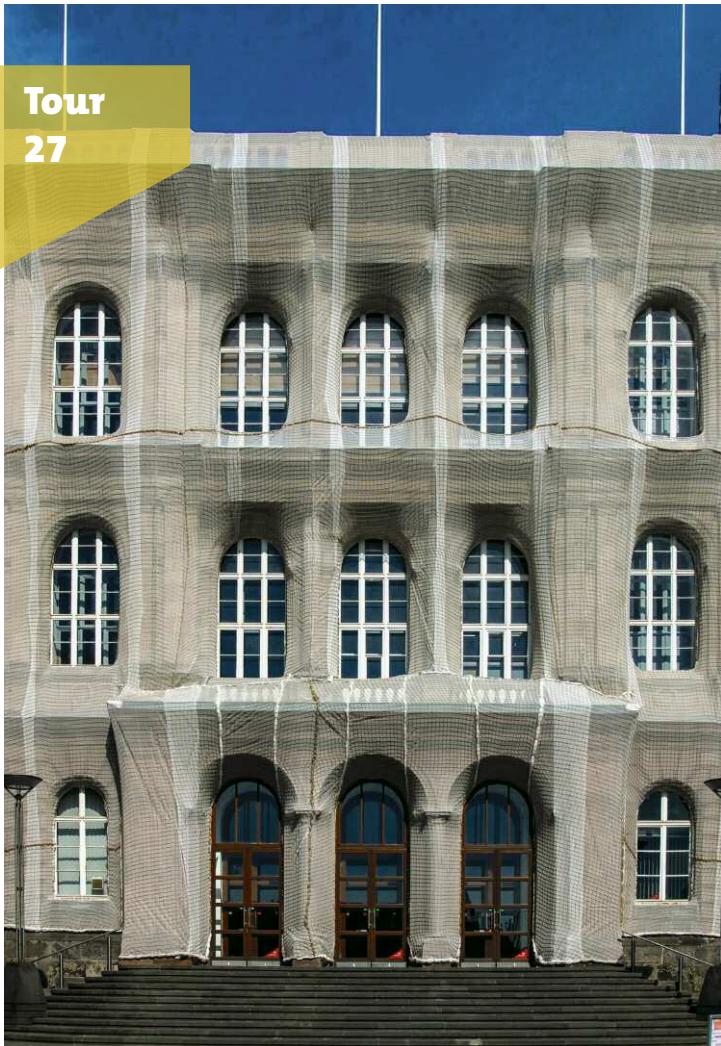
*Führung:
12.00 Uhr: Architekturführung für Erwachsene
12.00–14.00 Uhr:
Workshop für Kinder*

*Anmeldung:
museumsdienst@
mail.aachen.de
Tel.: +49 241
432–4998*

*Treffpunkt:
Museumskasse
Jülicher Straße 97–
109, 52070 Aachen*

*Veranstalter:
Ludwig Forum
für Internationale
Kunst*

Tour 27



RWTH Aachen – Campus Bauliche Wahrzeichen

Mitte des 19. Jahrhunderts gehörte der Regierungsbezirk Aachen zu den am stärksten industrialisierten Regionen Deutschlands. Mit der Eröffnung des Hauptgebäudes am Templergraben im Jahr 1870 beginnt die Geschichte der RWTH als Teil und Treiber dieser Region, die bis heute die Entwicklung maßgeblich prägt.

Passend zum diesjährigen Thema „Wert-voll: Denkmale als Teil unserer Geschichte und Identität“ führt die Campustour zu verschiedenen Einrichtungen der RWTH, die jeweils ihre eigenen Geschichten von der Vergangenheit bis in die Gegenwart erzählen. Zahlreiche Bauten, die die Identität der RWTH widerspiegeln, werden am Tag des offenen Denkmals beleuchtet.

*Führungen:
14.00 und 16.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Eingang Hauptgebäude der RWTH,
Templergraben 55,
52062 Aachen*

*Veranstalter:
RWTHextern – Das
Bürgerforum,
RWTH Aachen University*

Ort 28



Wert-volle Geschichten an der Grenze

Das Zollmuseum Friedrichs

Das „Zollmuseum Friedrichs“ ist in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht – im alten Zollamt Horbach. Erfahren Sie etwas über die besonderen Aspekte der Grenzgeschichte, mitunter hart an der Grenze zum Absurden, und machen Sie einen Rundgang durch das Haus mit seinem familiären Flair.

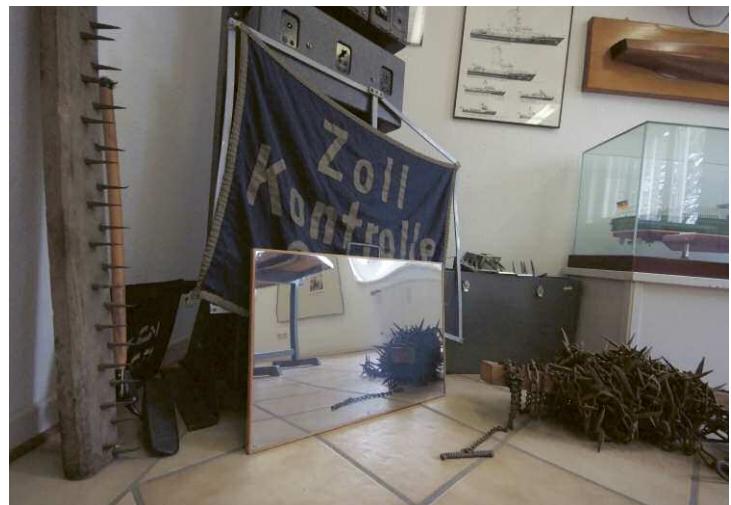
Um 11.00 Uhr führt Peter Dinninghoff durch das Haus. Ein „Wert-volles“ Museum wird Ihnen in Form von grenzüberschreitender Geschichte und Heimatkunde vorgestellt.

Ein unterhaltsamer Themenvortrag mit Kurzführung in einem „wert-vollen“ Museum findet um 16.00 Uhr statt: grenzüberschreitende Grenzbetrachtungen zu Glück, Sprache, Kultur, Moral, absonderlichen Landesgrenzen und anderem mehr.

*Führung:
11.00 und 16.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Zollmuseum
Friedrichs,
Horbacher Straße
497, 52072 Aachen-
Horbach. Zu erreichen mit den
Buslinien 17 und
44.*

*Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen*



Tour 29



Der Aachener Schlachthof

– wert-voll und unersetztlich?

Führung:
11.00 Uhr mit Lars
Neugebauer

Treffpunkt:
Verwaltungs- und
Direktionsgebäude,
Metzgerstraße 61

Veranstalterin:
Route Charle-
magne Aachen

Zwischen 1890 und 1894 erbaut, wurde der städtische Schlachthof bis 2002 genutzt. Seither wurden manche Gebäude abgerissen, andere wurden saniert und unter Denkmalschutz gestellt.

Der Schlachthof steht für die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts und den Beginn der Massenproduktion, auch von Lebensmitteln, die die Bedürfnisse der modernen Konsumgesellschaft stillt. Bei unserem Rundgang schauen wir uns an, welche Gebäude noch existieren und gehen der Frage nach, wie wertvoll und unersetztlich Industriedenkmäler sind.

Ort 30



Die „Rethelfresken“ im Krönungssaal des Rathauses

Im Krönungssaal des Aachener Rathauses ziehen die Mitte des 19. Jahrhunderts entstandenen sogenannten „Rethelfresken“ sogleich den Blick auf sich.

Was ist darauf zu sehen? Wie sind sie entstanden? Und sind es überhaupt Fresken? Diese und andere Fragen klären wir bei diesem kleinen Vor-Ort-Termin.

Führung:
16.00 Uhr mit
Frank Pohle

Treffpunkt:
Foyer Rathaus,
Markt

Veranstalterin:
Route Charlemag-
ne Aachen

Tour 31



Wohnsinn

Ein Wohnprojekt im Denkmal

Das Wohnprojekt Wohnsinn öffnet zum Tag des offenen Denkmals seine Türen und gibt Einblick, wie selbstverwaltetes Wohnen und Denkmalschutz zusammengehen.

Unter dem Motto „Energieeffizienz rauf – Mieten runter“ haben wir unsere beiden denkmalgeschützten Stadthäuser, erbaut 1898, im Jahre 2023 energetisch saniert und die Fassade restauriert. Wir zeigen: Nachhaltige Wohnqualität muss nicht mit steigenden Mieten einhergehen.

Gerne laden wir alle Interessierten zwischen 14.00 und 17.00 Uhr ein zu Kaffee und Kuchen, Projektführungen und netten Gesprächen.

Geöffnet:
14.00 – 17.00 Uhr

Führung:
bei Bedarf

Treffpunkt:
Stephanstraße
22–24 (Zugang
über Stephanstraße
26), 52064 Aachen

Veranstalter:
WOHNSINN-
AACHEN GmbH



Besiegt der Bär die kommunistische Milchfrau?

Der DGB hatte eine Idee, die CDU hat plötzlich auch eine Idee – Gezerre um die Benennung eines Platzes

Von Alfred Stieffels

Ort
Ein kleiner Platz an der Ecke Kaiserstraße, wo sie jahrelang die Wände des Aachener DGB nach Anna Braun-Sittarz benannt werden. Das ist kein Witz. Die weitbekannte Widerstandskämpferin, die Nazi-Regime hat viele verstoßen, Sie war in der KPD.

Indien spricht offen: „Das besonders die CDU an den Stellen zieht, um der Straßenbenennung die Benennung zu entziehen, ist einerseits ein Verlust, andererseits ein Verlust.“ Erstens, weil die Ecke erneut unbenannt bleibt und zweitens, weil man sich im historischen Raum hineinwollen kann auch die Christdemokraten diesem Stückchen Aachen nicht entziehen wollen. „Bärenplatz“ sollen die paar Quadratmeter Straßengemüller in naher Zukunft halten.

Ein entsprechender Antrag des Rates Bistums Aachen ist eingereicht. Vor dem Antrag steht eine Begründung, die vorstaatssekretärin Anna Braun-Sittarz (gleich nebenan gibt es die Gestapo-Zentrale) schreibt, ein paar Scherze weiter die Bärenstraße. Warum politisch noch ein dritter Bär in der Aachener Innenstadt? Und warum nicht beim DGB offiziell hängen? Aber



An einer Ecke Kongregationstraße/Kaiserstraße stand in der Nachkriegszeit der Milch-Kiosk von Anna Braun-Sittarz. Der DGB will diesen Platz nach seiner Mitgründerin benennen. Foto: Hans-Joachim Schmitz

zweitlich seltsam wird allerdings empfunden, daß der eigene Antrag, der aus dem Dezember 1994 stammt, jetzt mit einem Gegenantrag augestochen werden soll. 1995 ist nämlich für den DGB ein

herrlicher Name für den Bärenplatz.

Anna Braun-Sittarz

Am 22.2.96

Bischöfliche Akademie

Ort wechselvoller Geschichte

Geöffnet:

9.30 - 17.00 Uhr

In dieser Zeit Rundgänge nach Bedarf

Veranstaltungen:

10.30, 11.30, 13.30,

15.00 und 16.00 Uhr

Treffpunkt:

Leonardstraße 18-20
52064 Aachen

Veranstalterin:

Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen

Anna Braun-Sittarz begann ihre berufliche Tätigkeit als Weberin in der Tuchfabrik Delius, dem das Grundstück und die Villa gehörte, die bis zur Zerstörung 1944 dort stand, wo sich heute das Bischof-Hemmerle-Haus als Gebäudeteil der Akademie des Bistums Aachen befindet.

Anna Braun-Sittarz gehörte in den 1920er-Jahren dem Stadtrat an, 1929 eröffnete sie ein Milchbüdchen am Karlsgraben, das in der Zeit des Nationalsozialismus zum Treffpunkt und Umschlagplatz für Widerstandsmaterial wurde. 1937 wurde sie wegen Hochverrats zu einer Gefängnisstrafe verurteilt; die Gestapo behielt sie im Blick, aber sie setzte sich weiter für Verfolgte ein. Nach der Befreiung Aachens wirkte sie 1945 an der ersten deutschen Gewerkschaftsgründung mit.



Nach einer Eucharistiefeier um 9.30 Uhr mit dem Arbeiterpriester Albert Koolen, gibt Linda Aach eine Einführung in Leben und politisches Wirken von Anna Braun-Sittarz, danach besteht jeweils die Möglichkeit zum Austausch (10.30 Uhr, 13.30 Uhr und 16.00 Uhr).

Vertreterin der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus und der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus geben Einblicke in die Gründungen ihrer Orden durch Clara Fey und Franziska Schervier als Antwort auf die soziale Frage im 19. Jahrhundert (11.30 Uhr).

Um 15.00 Uhr ist ein kulturelles Programmelement vorgesehen



50 Jahre wert-volle Zukunft

**Das Uniklinikum der RWTH Aachen:
Ein futuristisches Denkmal**

Das zwischen 1970 und 1984 errichtete Gebäude der Uniklinik Aachen war von Anfang an Quell heftiger Debatten. Vom Architekturbüro Weber, Brandt & Partner in einer Zeit ungebrochener Zukunftsgläubigkeit geplant, wirkt es bis heute wie eine Hommage an eine technische Welt der unbegrenzten Möglichkeiten.

Die damals bis heute wegweisende Architektur ist für viele Menschen – allein durch ihre Größe – furchteinflößend und schwer verständlich.

Im Rahmen der Führung werden wir uns der Bauidee des Gebäudes nähern und die konstruktiven und gestalterischen Besonderheiten kennenlernen.

Führungen:
11.00, 13.00 und
15.00 Uhr
nur mit Anmeldung
unter denkmal@synthese-web.de

Treffpunkt:
Pauwelstraße 30,
52074 Aachen, vor
dem Eingang

Veranstalterin:
[aachen_fenster e. V.](http://aachen_fenster.de)
in Kooperation mit
dem UK Aachen

Ort 34



Columbarium St. Donatus

Zeitzeuge wert-voller Lebensgeschichte(n)

Vor 55 Jahren wurde der Grundstein für die Erlöserkirche in Aachen-Brand gelegt. Bis zum Jahr 2015 haben hier viele Familien wichtige Stationen ihres Lebens gefeiert. Kinder wurden getauft und empfingen ihre Erste Heilige Kommunion. Ehen wurden geschlossen und Verstorbene in Trauergottesdiensten verabschiedet.

Im Juni 2016 wurde die ehemalige Erlöserkirche zum Columbarium und damit zu einer letzten Ruhestätte.

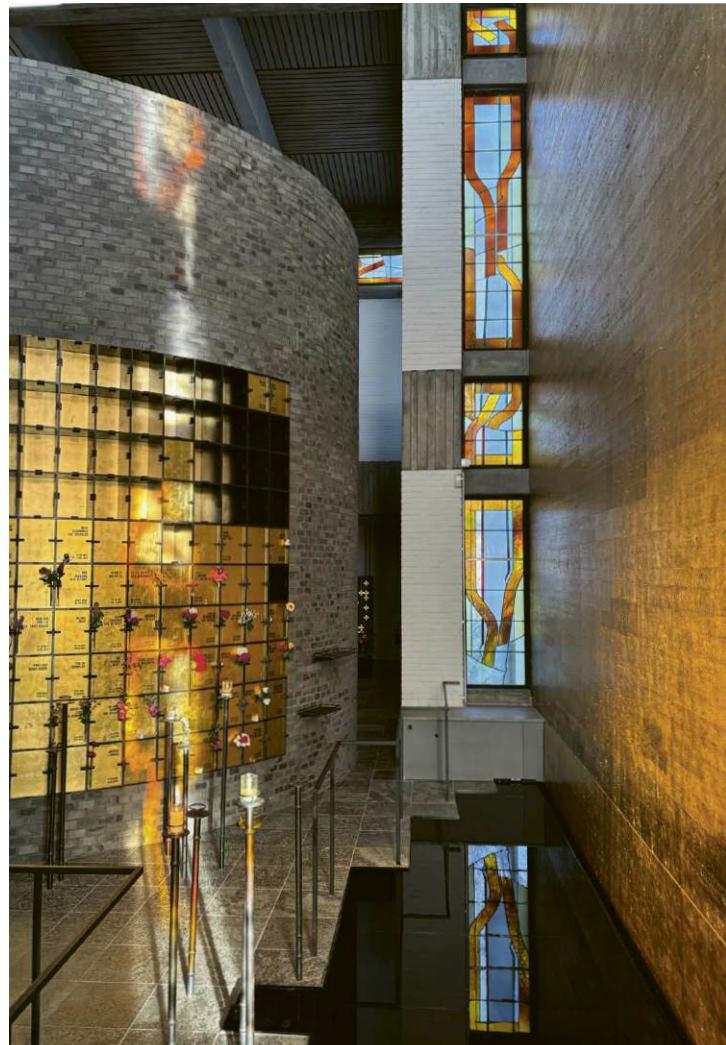
Im Columbarium St. Donatus finden nicht nur Pfarrmitglieder in einem architektonisch außergewöhnlich gestalteten Raum ihre letzte Ruhestätte. Umgeben von goldenen und erdfarbenen Elementen erfahren Zugehörige von Verstorbenen den Raum als heilsamen Ort für ihre kostbaren Erinnerungen.

Geöffnet:
9.00 – 18.00 Uhr

Führung:
14.30 Uhr: begleiterter Rundgang
16.00 Uhr: musikalisch gestalteter Gedenkgottesdienst für alle Interessierten

Treffpunkt:
Richard-Wagnerstraße 1, 52078 Aachen

Veranstalterin:
Pfarre St. Donatus



Ort 35



Living Rooms – Lebende Räume

Reichsabtei Kornelimünster

Das Kunsthaus NRW lädt ein zu einem besonderen Programm um das Projekt »Living Rooms – Lebende Räume« der Künstlerin Stefanie Klingemann. Die »lebende« Skulptur im Garten öffnet sich als Erfahrungs- und Möglichkeitsraum.

11.00 – 17.00 Uhr: VESPER von Judith Anna Schmidt
Für das leibliche Wohl sorgt die Künstlerin Judith Anna Schmidt mit einem künstlerischen Catering.

12.00 – 15.00 Uhr: Offene Werkstatt von Stefanie Klingemann: Pflanzendruck für alle Altersgruppen

14.00 Uhr: Bauhistorische Führung mit Julia-Anna Preisler
15.00 Uhr: Walk & Talk mit Stefanie Klingemann

16.00 Uhr: Experimentelle Musikperformance mit der Künstlerin Bidisha Das

19.00 Uhr: jazz plus Modern Jazz von QUBE

Geöffnet:
11.00 – 17.00 Uhr

Führungen:
12.00, 14.00 und
15.00 Uhr

Workshop:
12.00 – 14.30 Uhr

Treffpunkt:
Kunsthaus NRW,
Abteigarten 6,
52076 Aachen

Veranstalter:
Kunsthaus NRW
Kornelimünster

Ort 36



„Wert-volles Grashaus“

Das Denkmal im Wandel der Zeiten

Im Laufe seiner knapp 800-jährigen Geschichte hat das ursprünglich als erstes Aachener Rathaus entstandene Gebäude bereits viele verschiedene Nutzungen erlebt, welche sich hinter diversen Um-, An- und Neubauten verstecken. Die bauhistorische Führung um 11.00 Uhr zeichnet den Weg vom ersten Rathaus der Stadt zur „Station Europa“ und dem „Europäischen Klassenzimmer“ der Route Charlemagne nach.

Das Grashaus gehört zu den wichtigsten und wertvollsten Baudenkmälern Aachens. Es ist jedoch nur schwer einer bestimmten Epoche zuzuordnen, da unterschiedliche Nutzungen, Umbauten und Restaurierungen sich überlagern. In der Vergangenheit wurden aber erhebliche Teile des Gebäudes restauriert, repariert oder gleich ganz ersetzt. Die Führung um 14.00 Uhr stellt die Frage: Ist es also auch „unersetzlich“?

Führungen:

11.00 Uhr: Rundgang durch das Grashaus mit Julia Samp

14.00 Uhr: Rundgang durch das Grashaus mit Frank Pohle

Treffpunkt:

Fischmarkt 1,
52062 Aachen

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen



Film 37



Einmal Denkmal – immer Denkmal?

Die Zukunft der Erinnerung bei der langen
Nacht der kurzen Filme

Ein Denkmal als eigentliches Erinnerungszeichen zum Beispiel für ein Ereignis oder Geschehen wirft Fragen auf: Wer bestimmt, was ein Denkmal ist? Wer wirkt daran mit, wer legt sein Aussehen, das Material, aus dem es besteht fest und bestimmt etwa seinen Ort oder Wert? Wenn sich die Bedeutung eines Denkmals oder die seines Verständnisses wandeln, was geschieht dann mit ihm?

In der Langen Nacht der kurzen Filme 2025 geht das Programm diesen Fragen nach durch internationale Beiträge, die verschiedene Bedeutungen und Wahrnehmungen von Denkmälern spiegeln und zugleich darstellen, welche Gestalt sie annehmen, welche Orte sie besetzen können und was es mit Gegendenkmalen auf sich hat. Filme, die in den Programmen zu sehen sein werden (nicht Programmabfolge)

- GEGEN-DENKMÄLER von Helena Wittmann, DE 2022, 28'03"
- LABYRINTH von Jan Lenica, PL 1962, 14'15"
- BYE BYE FLUGHAFEN TEGEL – HALLO DENKMAL von Denkmalbehörde Berlin, DE 2020, 21'29"
- KLEINE BRÖTCHEN von Markus Zilz, DE 2009, 4'26"
- SABAUDIA von Lotte Schreiber, AT 2018, 24' (Foto)
- FIRST SUMMER von HEO Gayoung, KR 2025, 30' (Foto)

Einlass:

16.30 Uhr mit

Musik

17.00 Uhr: Beginn

Kurzfilmprogramm

22.00 Uhr: Beginn

letzte Vorstellung

Programm wechselt

jede Stunde

Eintritt:

12 € (kompletter
Abend)

Treffpunkt:

A R E A 2 8

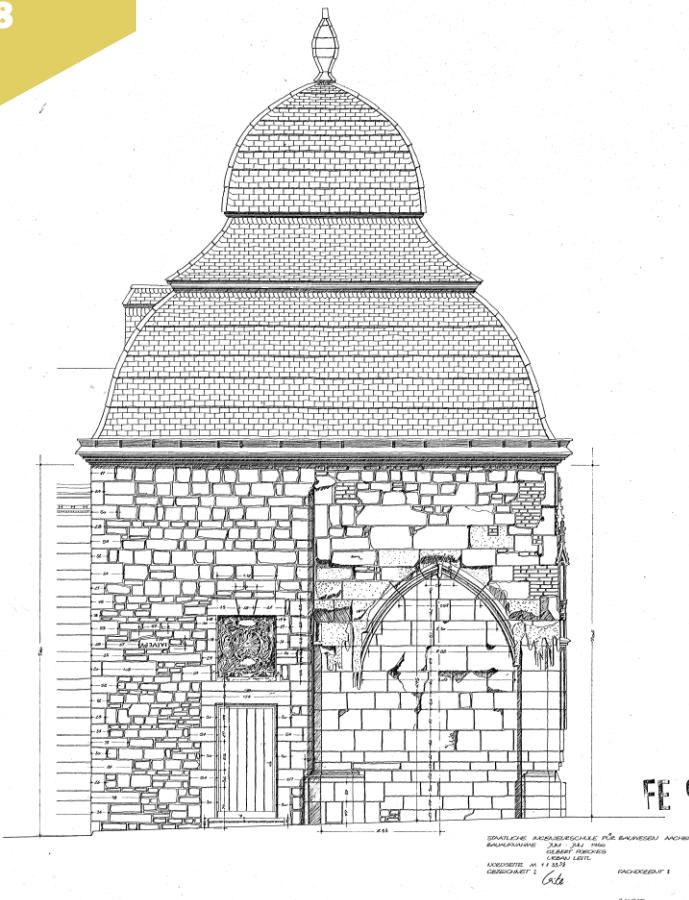
Grüner Weg 28,
52070 Aachen

Veranstalter:

Kaleidoskop Filmfo-
rum in Aachen e. V.

TAUFKAPELLE DES DOMES IN AACHEN

Ort
38



Die Taufkapelle des Domes und ihr archäologische Grabungsareal

St. Johannes Baptist, oder einfach nur Taufkapelle, wurde erstmals 1215 erwähnt. Die Mauern verraten romanische und gotische Ursprünge. Über der Tür wird die Fertigstellung der barocken Umgestaltung 1766 angegeben. Doch die karolingischen Bauten sind mehr als 400 Jahre älter. Auch die römischen Bauten in der Gegend um den Dom sind uns bekannt.

Die Geschichte des Ortes ist also deutlich älter als das Jahr 1215 vorgibt. Was liegt unter der Taufkapelle? Was war dort, bevor die Kapelle gebaut wurde?

Zum Tag des offenen Denkmals öffnet das Domkapitel die Taufkapelle in begleiteten Führungen, um die neuen Erkenntnisse erfahrbar zu machen.

Führungen:
ab 11.00 Uhr, max.
10 Pers. mit Anmel-
dung online ab
25.08. unter
[www.aachenerdom.
de/](http://www.aachenerdom.de/)

Treffpunkt:
Domhof

Veranstalterin:
Domkapitel Aachen



Probsteikirche Kornelimünster

Was ist heute noch „wert-voll“ –
und woran messen wir diesen Wert?

Die Probsteikirche St. Kornelius gehört zu den ältesten Kirchgebauten Aachens. Der Gründungsbau entstand zwischen 814 und 817.

*Führung:
13.00, 14.30 Uhr*

*Sa, 20.09., 19.30
Uhr: illuminierte
Führung*

Entdecken Sie mit uns, passend zum diesjährigen Motto zum Tag des offenen Denkmals, was unsere Kirche unzählbar macht oder vielleicht sogar unersetzlich. Wir erleben im Rahmen der diesjährigen Korneliusoktagon das Reliquiar des hl. Kornelius aus dem 14. Jahrhundert, das zusammen mit weiteren Reliquiaren in der Korneliuskapelle gezeigt wird.

*Treffpunkt:
Taufbecken in der
Probsteikirche*

*Veranstalter:
Propsteigemeinde
St. Kornelius / kath.
Kirche an der Himmelsleiter*

Ort 40



Wunderkind und Wunderkammer

im Suermondt-Ludwig-Museum

Das Stadtpalais des späten 19. Jhs. wurde von Eduard Linse nach dem Vorbild venezianischer Adelspaläste mit dreigeschossiger, reich dekorerter Fassade im Stil der Neurenaissance errichtet. Wieder aufgedeckte und konservierte Wandmalereien und alte Deckengestaltung sind in der Einfahrt, im Treppenhaus und anderen Räumen erhalten geblieben.

Die reiche Kunstsammlung mit Objekten von der Antike bis in die Gegenwart ist Stiftungen Aachener Bürger*innen zu verdanken, vor allem Barthold Suermondt sowie Irene und Peter Ludwig.

12.00 Uhr: Vom Wohnpalast zum Kunstpalast – ein Spaziergang durch Raum und Zeit

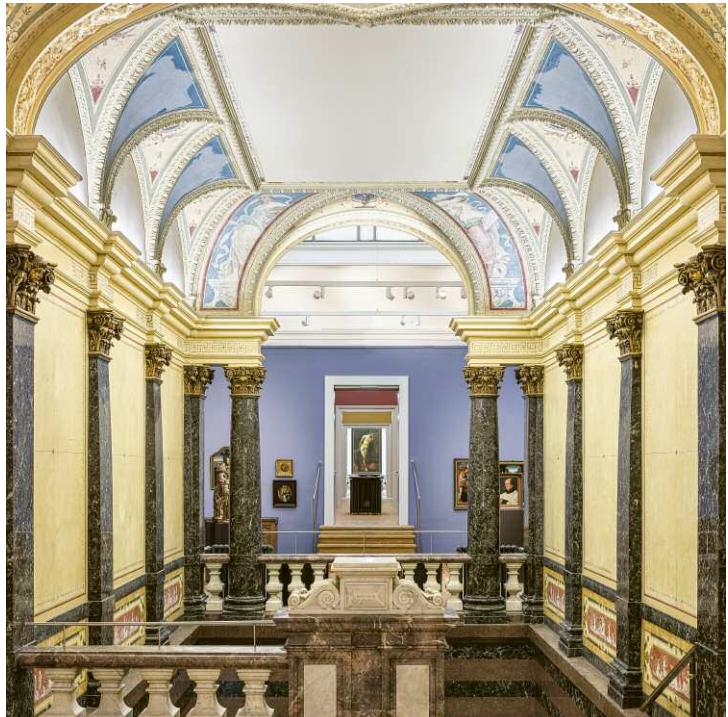
15.00 Uhr: Wert-voll – Kunstwerke in der Schatzkammer des Museums

Geöffnet:
10.00 – 17.00 Uhr

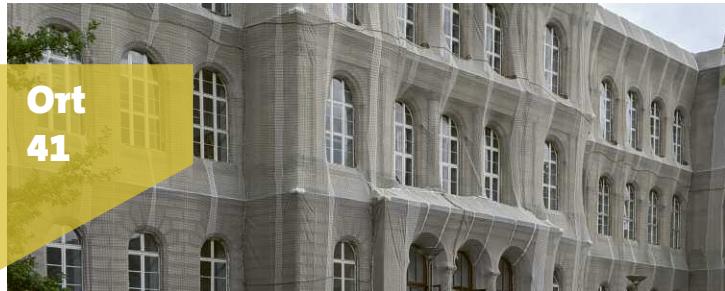
Führungen:
12.00 Uhr: mit Julia-Anna Preisler
15.00 Uhr: mit Karl-Heinz Jeiter

Treffpunkt:
Museumskasse,
Wilhelmstraße 18,
52064 Aachen

Veranstalter:
Suermondt-
Ludwig-Museum



Ort 41



Das RWTH-Hauptgebäude im Wandel der Zeiten

Das 1865 vom Architekten Robert Ferdinand Cremer errichtete Hauptgebäude der RWTH ist der Gründungsort der Hochschule und steht unter Denkmalschutz.

Im Rahmen einer kleinen Ausstellung wird die 160-jährige Geschichte des Gebäudes aufgearbeitet und die heutige Nutzung dargestellt. Eine Führung wird thematisieren, wie kompliziert der Spagat zwischen der Transformation des Gebäudes und dem Denkmalschutz ist.

Denn damit ein Denkmal auch zukünftig wirtschaftlich genutzt werden kann, muss es sich den Themen der Zeit stellen, zu denen nicht zuletzt Energieeffizienz, Klimaneutralität und Nachhaltigkeit gehören.

Führung:
11.00 Uhr

Treffpunkt:
Foyer des Hauptgebäudes, Templergraben 55, 52062 Aachen

Veranstalter:
Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB)



Aachen

Polytechnikum



Ort 42



Das Aachener Rathaus

Von der Herrschaft zum Dialog

Aachen hat sich mit einer Vielzahl an Akteur*innen auf den Weg gemacht, eine innovative Kommune des Bürger*innendialogs zu werden und die Zukunft der Stadt gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu gestalten. Machen Sie mit und sprechen Sie uns an unserem Stand im Foyer des Rathauses an. Wir freuen uns auf Sie.

Eher unbekannt ist sicherlich der Granusturm, obwohl er als Teil des Aachener Rathauses prominent im Stadtbild vertreten ist. Über vier Etagen präsentiert er sich noch in seiner karolingierzeitlichen Gestalt – ein repräsentativer Treppenturm, dessen Zweck allerdings bis heute umstritten ist. Wir begeben uns auf Spurensuche im Inneren des Bauwerks nach versteckten Zeichen seiner Nutzung und werfen zum Abschluss einen Blick in den Dachstuhl des Rathauses.

*Geöffnet:
10.00–16.00 Uhr
Stand des Bürger*
innendialogs*

*Führungen:
10.00 und 12.00 Uhr
Granusturm mit
Prof. Dr. Harald
Müller*

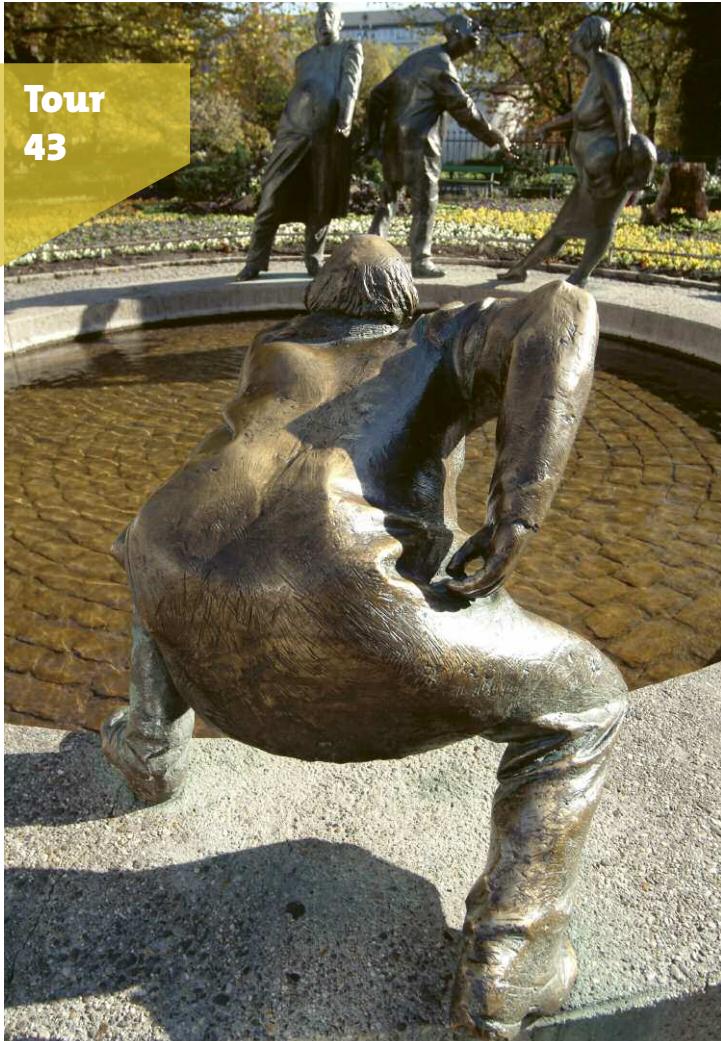
*maximal je 12 Per-
sonen, Voranmel-
dung bis 05.09.2025
unter 0241 432-4956*

*Treffpunkt:
Krämerstraße/Hüh-
nermarkt*

*Veranstalterin:
Route Charle-
magne Aachen*



Tour 43



Brunnenführung

Wo Wasser plätschert

Aachen, die Stadt des Wassers!

Heute zieren zahlreiche Brunnen die Stadt, von denen jeder seine eigene Geschichte erzählt. An einigen Stellen sind zudem noch die einst zahlreichen Bachläufe zu sehen, die für die Entwicklung Aachens eine wichtige Rolle spielten.

Begeben Sie sich bei dieser Führung auf die Spuren des „blauen Goldes“ in Aachen und erfahren Sie, warum Karl der Große in einer »Erbsenschüssel« steht, wieso der Puppenbrunnen nicht nur zum Spielen einlädt und warum sich ausgerechnet Aachen im 17. Jahrhundert zu einem mondänen Badort entfaltete.

Führung:
15.00 Uhr, max. 20
Personen

Anmeldung:
0241 18029-50
booking@aachen-tourismus.de

Treffpunkt:
Tourist Info Elisenbrunnen, Aachen

Veranstalter:
aachen tourist service e. v.

**Ort
44**



Wert-volles

im Aachener Stadtmodell

Seit 2010 entsteht, finanziert durch Spenden Aache-
ner Bürger*innen und Unternehmen, das Aachener
Stadtmodell im Maßstab 1 : 500. Ziel ist es, die Innen-
stadt bis über den Alleenring hinaus für die Betrach-
ter*innen erlebbar zu machen.

Das Stadtmodell ist sowohl ein didaktisches Modell,
an dem die Entwicklung der Stadt und ihres Grundris-
ses erläutert werden kann, als auch ein Arbeitsmo-
dell, das für Diskussionen zur stadträumlichen
Entwicklung Aachens Verwendung findet.

*Geöffnet:
12.00–15.00 Uhr
Einführungen nach
Bedarf*

*Treffpunkt:
Haus Löwenstein,
Markt 39, 52062
Aachen*

*Veranstalter:
aachen_fenster e. V.*



**Ort
45**



Photovoltaik – Dachanlage

Was verbirgt sich hinter diesen Mauern?

Unsere Städte und Kommunen brauchen regenerative Energien und auch Wohngebäude, die unter Denkmalschutz stehen leisten heutzutage ihren Beitrag.

Die Eigentümer eines denkmalgeschützten Einfamilienhauses im Forster Weg in Aachen stellen ihre Photovoltaikanlage an diesem Tag in Kooperation mit altbau plus und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Aachen vor und erzählen, wie das Vorhaben gelungen ist und wozu sie den solarproduzierten Strom verwenden.

Ansprechpartnerin und Informationen: Sabine von den Steinen, Architektin, altbau plus e. V., Erzbergerallee 56, 52066 Aachen, Tel.: 0241 413-888 13, sabine.vondensteinen@mail.aachen.de

Führung:
14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt:
Forster Weg 13,
52066 Aachen

Veranstalter:
albtbau plus e.V.

**Ort
46**



St. Germanus in Haaren

Wert-volle Geschichte

Schon um 1350 lässt sich in Haaren ein erstes Kirchengebäude nachweisen. Die Gemeinde St. Germanus hat 2023 allerdings erst ihr 400-jähriges Bestehen gefeiert. Etwa 1704 wurde die Kirche aus dem 14. Jhr erweitert. Diese war dann aber Ende des 19. Jhr wiederum zu klein, so dass zwischen 1889 und 1892 ein Neubau errichtet wurde, der das alte Gotteshaus ersetzte.

Nach Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurde zwar schon 1948 der erste Gottesdienst in dem Kirchengebäude gefeiert, die Wiederaufbauarbeiten waren aber erst 1957 mit der Weihe der neuen Orgel abgeschlossen.

Das älteste, heute noch in der Kirche befindliche Kunstwerk, ist der Taufstein aus dem Jahre 1598.

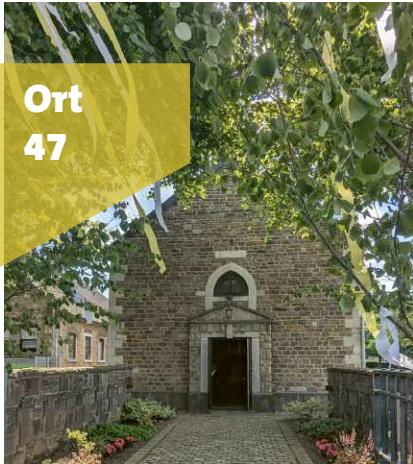
Geöffnet:
12.15 – 17.00 Uhr

Führung:
Freie Besichtigung
12.15 bis 16.00 Uhr
16.00 Uhr Orgelführung und Abschluss mit einem kleinen Konzert

Treffpunkt:
Alt-Haarener Straße 92, 52080 Aachen

Veranstalter:
Gemeinde Christus unser Bruder

Ort 47



Dreifaltigkeitskapelle in Schleckheim unersetztlich für die Dorfgemeinschaft

Bei der Kapelle in Schleckheim handelt es sich um einen Bruchsteinbau, erbaut ungefähr im Jahr 1646. Den wertvollsten Teil der Innenausstattung stellt ein um 1470/80 in Brüssel gefertigtes Altarretabel dar, das in napoleonischer Zeit um 1802 in die Kapelle gebracht und 2014 aufwändig restauriert wurde.

Bis heute wird die Kapelle – vor allem durch ehrenamtliche Arbeit – erhalten und als lebendiges Zentrum des Dorfes Schleckheim gestaltet.

Geöffnet:
10.00–16.00 Uhr

Führungen:
stündlich ab
11.00 Uhr

Treffpunkt:
Aachener Straße
246, 52076 Aachen

Veranstalter:
Kapellenverein
Schleckheim 2019
e. V.

Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass sich zwischen Redaktionsschluss (15.06. 2025) und dem Tag des offenen Denkmals noch Änderungen bei den Örtlichkeiten oder den Veranstaltungen ergeben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Tagespresse und die Website www.aachen.de/tagdesdenkmals2025.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Bildnachweis: Titel, S. 2, 31, 46, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 64, 65, 66, 67, 84, 85, 86, 87, 90, 91, 92, 93 Andreas Herrmann | S. 3 Stefanie Loos | S. 9 Stadt Aachen / Thomas Langens | S. 10, 11 Gerda Breuer | S. 12, 13 Wärn Komp | S. 14, 15 Pfarrausschuss Hl. Kreuz | S. 16, 17 Robert Bonnie | S. 18, 19 archigraphus | S. 20, 21 ASEAG | S. 21, 38, 39, 55, 58, 62, 78, 79, 87 Peter Hinschläger | S. 22 Dieter Weinkauf | S. 24, 25 Thomas Kreft | S. 26, 27, 83 Björn Schötten | S. 28, 29 Wilfried Warmbrunn | S. 30, 48 Jens Reiche | S. 32, 33 Martin Braun | S. 34 Lousberg Gesellschaft / Karlheinz Dannert | S. 35 Sabine Keune | S. 36, 37 Uwe Reuters | S. 40, 41 BDA Aachen | S. 42, 43 RWTH Aachen Hochschularchiv | S. 44, 45 Axel Deubner | S. 60 Simon Vogel | S. 61, 77 Carl Brunn | S. 63 Alexander Müller | S. 68, 69 Marcus C. Meierhöfer / M2 BROTHERS | S. 70, 71 Bischöfliche Akademie | S. 72, 73, 100 Reinhard Görner / Geymüller Verlag | S. 74, 75 Pfarre St. Donatus | S. 76 Javier Klaus Gastelum | S. 80 Lotte Schreiner | S. 80 HEO Gayoung | S. 82 Domkapitel Aachen | S. 88 BLB Aachen | S. 94, 95 Jörg Hempel | S. 96 Sabine von den Steinen | S. 97 Gemeinde Christus unser Bruder | S. 98 Kapellverein Schleckheim |

*Kartengrundlage: S. 4–5, Amtlicher Stadtplan,
Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung*

Redaktion und Grafik: [synthese] Aachen



**14. 09.
2025**



Stadt Aachen

Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
Abt. Denkmalpflege und Archäologie
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
denkmalpflege@mail.aachen.de

www.aachen.de